

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 03.07.23

und Antwort des Senats

Betr.: Steuerung der öffentlichen Unternehmen im ersten Halbjahr 2023

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Welche Entscheidungen hat die Senatskommission für öffentliche Unternehmen jeweils wann im ersten Halbjahr 2023 im Einzelnen getroffen?*

Antwort zu Frage 1:

Siehe Anlage 1.

Frage 2: *Wurden im ersten Halbjahr 2023 Veränderungen in den Kompetenzen der Senatskommission für öffentliche Unternehmen vorgenommen?*

Wenn ja, welche?

Antwort zu Frage 2:

Nein.

Frage 3: *Wie setzt sich die Senatskommission für öffentliche Unternehmen derzeit im Einzelnen zusammen?*

Antwort zu Frage 3:

Der Senatskommission für öffentliche Unternehmen gehören derzeit an: Senator Dr. Dressel (Vorsitz), Bürgermeisterin Fegebank, Senator Kerstan, Senatorin Dr. Leonhard, Senator Dr. Brosda, Senator Dr. Tjarks, Senatorin Schlotzhauer, Senatorin Pein, Staatsrat Pörksen und Staatsrätin Lentz.

Frage 4: *Für welche öffentlichen Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2023 die Zielbilder in welchen Punkten geändert?*

Antwort zu Frage 4:

Im Rahmen des Senatsbeschlusses zur Stadtwirtschaftsstrategie 2022 wurde beschlossen, die Zielbilder der unter den Geltungsbereich des Hamburg Corporate Governance Kodex fallenden Unternehmen entsprechend anzupassen. Diese Anpassungen sind mit einer Drucksache der Senatskommission für öffentliche Unternehmen am 27. Juni 2023 beschlossen worden. Die wesentliche Änderung bestand darin, dass für die in Anlage 2 ersichtlichen Unternehmen die Formulierung „Berücksichtigung der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats und Orientierung am aktuellen Leitbild der FHH“ durch die Formulierung „Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats“ ersetzt beziehungsweise erstmalig aufgenommen wurde.

Die Zielbilder der ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co KG, Hamburg Marketing GmbH, HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH, HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG, ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH, Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH und der ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH wurden erstmalig entwickelt.

Weitere Änderungen siehe beschlossene Zielbilder, Anlage 2.

Frage 5: *Welche Veränderungen in den Aufsichtsgremien welcher im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen wurden auf Veranlassung der Freien und Hansestadt Hamburg oder ihrer Beteiligungsunternehmen jeweils wann im ersten Halbjahr 2023 vorgenommen?*

Antwort zu Frage 5:

Für Veränderungen in den Aufsichtsgremien, die durch die Senatskommission für öffentliche Unternehmen (SKöU) beschlossen wurden, siehe Anlage 1. Im Übrigen siehe Anlage 3.

Frage 6: *Welche Veränderungen bezüglich der vollständigen oder teilweisen Zuständigkeit der Finanzbehörde bei einzelnen öffentlichen Unternehmen sind derzeit im Einzelnen vorgesehen oder werden erwogen?*

Antwort zu Frage 6:

In der Sitzung der Senatskommission für öffentliche Unternehmen am 26. April 2023 wurde im Zuge einer Überarbeitung der Systematik zur Erfassung von Unternehmen im erweiterten Verantwortungsmodell die Aufnahme der Elbkinder Vereinigung Hamburger KITAS gGmbH in die Mitsteuerung durch die Finanzbehörde aufgenommen.

Frage 7: *Ist die Überarbeitung der Hinweise für das Beteiligungsmanagement der Freien und Hansestadt Hamburg durch die Finanzbehörde inzwischen abgeschlossen?*

Wenn ja, welche Veränderungen wurden im Einzelnen vorgenommen und wann wurden in welcher Form die aktualisierten Hinweise welchem Personenkreis bekannt gemacht?

Wenn nein, warum nicht und wann wird damit gerechnet?

Antwort zu Frage 7:

Siehe Drs. 22/10494.

Frage 8: *Wurde das Projekt zur Fortentwicklung des Beteiligungsmanagements (BeMaZ) zum 30.06.2023 abgeschlossen?*

Wenn nein, warum nicht und für welchen Zeitraum wurde die Projektlaufzeit erneut verlängert?

Antwort zu Frage 8:

Das Projekt ist zum 30. Juni 2023 planmäßig beendet worden. Derzeit wird am Abschlussbericht gearbeitet, der im Herbst der SKöU als Auftraggebergremium und danach der Bürgerschaft zugeleitet werden soll.

Frage 9: *Welche Unternehmen hat die Freie und Hansestadt Hamburg im ersten Halbjahr 2023 direkt oder indirekt durch Beteiligungsgesellschaften wann und warum gegründet oder mitgegründet? Wann hat die Finanzbehörde hierzu jeweils ihre Genehmigung erteilt?*

Frage 10: *Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 eine Änderung des Unternehmensgegenstandes bei jeweils welchem Unternehmen genehmigt?*

- Frage 11:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 die Auflösung eines Unternehmens in jeweils welchen Fällen genehmigt?
- Frage 12:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 den Abschluss, wesentliche Änderungen oder die Beendigung von Beherrschungs- oder Ergebnisübernahmeverträgen genehmigt?
- Frage 13:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 die Umwandlung, die Verschmelzung, die Änderung der Rechtsform und die Einbringung in andere Unternehmen in jeweils welchen Fällen genehmigt?
- Frage 14:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 die Änderung des Einflusses Hamburgs in jeweils welchen Fällen genehmigt?
- Frage 15:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 den Erwerb weiterer Geschäftsanteile in jeweils welchen Fällen genehmigt?
- Frage 16:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 die teilweise oder gesamte Veräußerung einer Beteiligung in jeweils welchen Fällen genehmigt?
- Frage 17:** Wann und warum hat die Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 Änderungen des Nennkapitals sowie Kapitalerhöhungen oder Kapitalherabsetzungen in jeweils welchen Fällen genehmigt?

Antwort zu Fragen 9 bis 17:

Zu den Genehmigungen der Finanzbehörde im ersten Halbjahr 2023 (maßgeblich ist das Datum der Umsetzung und nicht der Zeitpunkt der Genehmigung) siehe Anlage 4.

Beschlüsse der Senatskommission für öffentliche Unternehmen, 1. Halbjahr 2023**Geschäftsführungen und Vorstände**

Unternehmen	Beschlussgegenstand	Datum*
Hamburger Hochbahn AG	Vorstandsangelegenheiten der Hamburger Hochbahn AG Auswahlentscheidung über neue Vorständin, Ressort Finanzen und Nachhaltigkeit	17.01.2023
Thalia Theater GmbH	Geschäftsführungsangelegenheiten der Thalia Theater GmbH Auswahlentscheidung über Nachfolge der Intendanz des Thalia Theaters	17.01.2023
Stromnetz Hamburg GmbH	Stromnetz Hamburg, Hamburg Nachfolge der technischen Geschäftsführung/Vergütungsrahmen	31.01.2023
IBA Hamburg GmbH	Vergütungsrahmen für die Geschäftsführung der IBA Hamburg GmbH	28.02.2023
Finance City Hamburg GmbH	Gründung der Finance City Hamburg GmbH Erstmalige Berufung in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Erstmalige Bestellung und Anstellung der Geschäftsführung	21.03.2023
Hamburger Hochbahn AG	Vorstandsangelegenheiten der Hamburger Hochbahn AG Auswahlentscheidung über neue Vorständin Ressort Personal und Soziales sowie für die Funktion der Arbeitsdirektorin	21.03.2023
IBA Hamburg GmbH	Geschäftsführungsangelegenheiten IBA Hamburg GmbH: Be- und Anstellung einer neuen Geschäftsführung	04.04.2023
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Vorstandsangelegenheiten SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (SAGA): Be- und Anstellung eines Vorstandsmitglieds	30.05.2023
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) Körperschaft des öffentlichen Rechts	Nachbesetzung eines Vorstandes des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) Körperschaft des öffentlichen Rechts Entscheidung über den Vergütungsrahmen	30.05.2023
ReGe Hamburg Projektrealisierungsgesellschaft mbH (ReGe)	Geschäftsführung ReGe Hamburg Projektrealisierungsgesellschaft mbH (ReGe) – Vergütungsrahmen Nachfolgesuche	30.05.2023
Hamburger Hochbahn AG	Vergütungsrahmen für die/den Vorstandsvorsitzende(n) der Hamburger Hochbahn AG	27.06.2023
Hamburg Messe und Congress GmbH	Geschäftsführungsangelegenheiten Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) Entscheidung über die Personalauswahl	27.06.2023

Besetzung von Aufsichtsgremien

Unternehmen	Vorherige Besetzung	Neue Besetzung	Datum*
Elbkinder Vereinigung Hamburger KITAS gGmbH	Senatorin Dr. Leonhard	Senatorin Schlotzhauer	17.01.2023
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	Senator Westhagemann	Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023

Hamburg Marketing GmbH	Senatorin Dr. Stapelfeldt Senator Westhagemann	Petra Vorsteher Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023
Hamburg Port Authority AöR	Senator Westhagemann	Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023
Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	Senatorin Dr. Stapelfeldt Senator Westhagemann	Senatorin Pein Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023
HafenCity Hamburg GmbH	Senatorin Dr. Stapelfeldt Senator Westhagemann	Senatorin Pein Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023
SAGA-Siedlungsaktien- gesellschaft Hamburg	Senatorin Dr. Stapelfeldt	Senatorin Pein	17.01.2023
Hamburger Energiewerke GmbH	Senator Westhagemann	Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023
Hamburg Kreativ GmbH	Herr Staatsrat Angerer	Herr Jens Unrau	17.01.2023
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	Senatorin Dr. Stapelfeldt Senator Westhagemann	Senatorin Pein Senatorin Dr. Leonhard	17.01.2023
AKN Eisenbahn GmbH	Dr. Ina Tjardes	Jennifer Wesche	31.01.2023
Hamburger Friedhöfe AöR	Dr. Anja Beyer	Nina-Sophie Graewe	28.02.2023
Finance City Hamburg GmbH (Erstmalige Bestellung)	- -	Senator Dr. Dressel Birgit Appelles	21.03.2023
hamburger arbeit GmbH	Arne Dornquast Dr. Anke Jobmann Alexandré Thomßen Michael Edele	Arne Dornquast Dr. Anke Jobmann Alexandré Thomßen Michael Edele	21.03.2023
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH	Sabine Rossbach Dr. Frauke Pieper	Frank Beckmann Tobias Würkert	21.03.2023
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	Lutz Birke Dr. Wibke Mellwig Dr. Tina Wagner	Lutz Birke Dr. Wibke Mellwig Dr. Tina Wagner	25.04.2023
Hamburger Hochbahn AG	Joanna Fisher	Dr. Tina Wagner	09.05.2023
Hamburger Wasserwerke GmbH	Staatsrat Michael Pollmann Oliver Jensen Rüdiger Hintze Käthe Fromm Dr. Nicole Hagemann-Marré Claudia Holl	Staatsrat Michael Pollmann Oliver Jensen Rüdiger Hintze Käthe Fromm Dr. Nicole Hagemann-Marré Claudia Holl	30.05.2023
Deichtorhallen Hamburg GmbH	Dr. Frauke Rawert (für F.C. Gundlach Stiftung) Dr. Joachim Kersten (für FHH)	Sebastian Lux (für F.C. Gundlach Stiftung) Dr. Frauke Rawert (neuberufen für FHH)	27.06.2023
Hamburger Hochbahn AG	Senator Dr. Tjarks Staatsrat Bill Martin Huber Dr. Sibylle Roggencamp Oliver Jensen Staatsrat Pollmann Martina Plag Dr. Tina Wagner	Senator Dr. Tjarks Staatsrat Bill Martin Huber Dr. Sibylle Roggencamp Oliver Jensen Staatsrat Pollmann Martina Plag Dr. Tina Wagner	27.06.2023
Hamburg Messe und Congress GmbH	Dr. Bettina Schomburg	Konstanze Wagner	27.06.2023

Grundsatz- und Querschnittsangelegenheiten

Beschlussgegenstand	Datum*
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH - Jubiläumsfeier Ausnahmeregelungen für geplante Aufwendungen für Beschäftigte	21.03.2023
Weiterentwicklung des erweiterten Verantwortungsmodells	25.04.2023
Neue Obergrenze für Vergütungsanpassungen zugunsten amtierender Geschäftsführungen und Vorstände der hamburgischen öffentlichen Unternehmen	09.05.2023
Einführung der kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware als Single source of truth für die Unternehmenssteuerung der FHH	09.05.2023
Anpassung der Zielbilder der öffentlichen Unternehmen aufgrund der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie	27.06.2023
Aufwendungen der öffentlichen Unternehmen für Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	27.06.2023

*Datum der Entscheidung der Senatskommission

Anlage 2

Unternehmen	<u>Nur Ergänzung Stadtwirtschafts- strategie</u>	(sonstige) geringe Änderungen	umfangreiche Überarbeitung
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	ja	ja	nein
Deichtorhallen Hamburg GmbH	ja	nein	nein
Hamburg Kreativ GmbH	ja	nein	nein
Hamburgische Staatsoper GmbH	nein	ja	nein
Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	nein	ja	nein
Neue Schauspielhaus GmbH	nein	ja	nein
Thalia Theater Hamburg GmbH	nein	ja	nein
Elbe-Werkstätten GmbH	nein	ja	nein
F&W Fördern & Wohnen AöR	nein	ja	nein
hamburger arbeit GmbH	nein	nein	ja
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co KG	nein	nein	ja
HafenCity Hamburg GmbH	nein	nein	ja
Hamburgische Investitions- und Förderbank	nein	ja	nein
IBA Hamburg GmbH	nein	ja	nein
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	ja	nein	nein
Bäderland Hamburg GmbH	nein	ja	nein
Gasnetz Hamburg GmbH	ja	nein	nein
Hamburger Friedhöfe AöR	nein	ja	nein
Stadtreinigung Hamburg AöR	ja	nein	nein
Stromnetz Hamburg GmbH	ja	nein	nein
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	nein	ja	nein
Flughafen Hamburg GmbH (FHG)	ja	nein	nein
Hamburg Marketing GmbH (HMG)	nein	nein	ja
Hamburg Messe und Congress GmbH	nein	ja	nein
Hamburg Port Authority AöR	nein	nein	ja
Hamburger Hafen und Logistik AG	ja	nein	nein
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	nein	nein	ja
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	nein	nein	ja
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	nein	nein	ja
ReGe Hamburg Projekt- Realisierungsgesellschaft mbH	nein	nein	ja
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	ja	nein	nein
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	nein	nein	ja
hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	nein	nein	ja
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	ja	nein	nein
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	nein	nein	ja
"Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR	nein	ja	nein
SBH Schulbau Hamburg und GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	nein	ja	nein
Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	nein	nein	ja
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	ja	nein	nein
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	nein	nein	ja
LOTTO Hamburg GmbH	nein	ja	nein
Sprinkenhof GmbH	nein	ja	nein

Zielbild Universitätsklinikum Eppendorf KöR (UKE)

Präambel:

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den wirtschaftlich handelnden Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Leitlinie für diese Entscheidung war es, klare Verantwortungsstrukturen zu schaffen, die Eigenverantwortlichkeit zu stärken, eine spitzenmedizinische Patientenversorgung und ein hohes Niveau im Bereich der Forschung und Lehre zu gewährleisten. Heute gehört das UKE mit über 10.000 aktiven Beschäftigten zu den großen Arbeitgebern der Stadt und ist ein bedeutender Akteur des Wissenschaftsstandortes Hamburg.

In der Gründungsdrucksache des UKE ist als Ziel genannt, zu den besten deutschen Universitätsklinika und in den Schwerpunktbereichen zur Spitzengruppe zu gehören.

Im UKE-Gesetz sind folgende wesentliche Aufgaben festgelegt:

- Aufgabenerfüllung im Zusammenwirken von Fakultät und Klinikum sowie anderen medizinischen Einrichtungen in der Region.
- Die Fakultät nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und Grundlagenwissenschaften wahr. Die Klinik erbringt Krankenversorgungs- und sonstige Krankenhausleistungen.

Aufbauend auf den gesetzlichen Grundlagen und der politischen Zielsetzung von Bürgerschaft und Senat, dient das Zielbild für das UKE als Handlungsleitlinie und Kontrollmaßstab.

Oberziel I:

Durch qualifizierte Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern den Universitätsstandort Hamburg stärken

Teilziele:

- Angebot einer angemessenen Anzahl von Studienplätzen der Human- und der Zahnmedizin sowie im kooperativen Studiengang Hebammenwissenschaften
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Ausbildung durch regelmäßige Weiterentwicklung der Lehre und der Studiengänge
- Sicherstellung von Qualitätssicherung und Evaluation der Lehre und der Lehrenden
- Schaffung und Erhalt der für die Ausbildung notwendigen räumlichen, technischen und personellen Kapazitäten
- Entwicklung und Einsatz von outputorientierter Mittelvergabe

Oberziel II:

Durch medizinische Forschung auf Spitzenniveau den medizinischen Fortschritt fördern

Teilziele:

- Förderung von Grundlagenforschung und klinischer Forschung im Rahmen interdisziplinärer und interprofessioneller Forschungsvorhaben
- Erbringung international führender Forschungsbeiträge
- Erfolgreiche Teilnahme an Bundes- und Landesexzellenzinitiativen
- Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen insbesondere im norddeutschen Raum
- Förderung des Transfers von Forschungsergebnissen
- Entwicklung und Einsatz von Instrumenten outputorientierter Forschungsförderung,

- Steigerung des Drittmittelaufkommens
- Gewinnung forschungsstarker Wissenschaftler für das UKE und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Oberziel III

Das UKE als Klinikum der Maximalversorgung und Anbieter von Spitzenmedizin etablieren

Teilziele:

- Erbringung von Krankenhausleistungen der Maximalversorgung gemäß Versorgungsauftrag („Last-Resort“-Funktion für Hamburg)
- Erhalt und Aufbau von überregionaler Spezialversorgung in komplexen Know-How-Bereichen
- Gewährleistung von für Forschung und Lehre ausreichenden Fallzahlen und CaseMix sowie Bereitstellung ambulanter Versorgung
- Gewährleistung der Patientensicherheit und einer spitzenmedizinischen Patientenbehandlung
- Entwicklung und Anwendung moderner Pflege- und Funktionskonzepte
- Erwirtschaftung ausgeglichener Jahresergebnisse, nach Möglichkeit positiver Ergebnisbeiträge durch das Klinikum
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Einrichtungen des UKE

Oberziel IV:

Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit stärken durch ökonomisch nachhaltige Betriebsführung

Teilziele:

- Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber vergleichbaren Anbietern auf dem dynamischen Gesundheitsmarkt
- Sicherstellung einer prozess- und patientenorientierten Krankenhausorganisation zur Verbesserung von Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- Gewährleistung einer hohen Wirtschaftlichkeit im Betrieb (kurze Wege für Patienten, Personal, Güter; kostensparende Bau- und Betriebstechnik)
- Gewährleistung einer hohen Wirtschaftlichkeit im Bau (kurze Planungs- und Bauzeiten, auch unter Ausnutzung alternativer Finanzierungsmodelle)
- Schaffung von Finanzierungsspielraum für eigenfinanzierte Investitionen
- Aufbau moderner Informations- und Kommunikationsstrukturen

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

ZIELBILD FÜR DIE DEICHTORHALLEN HAMBURG GMBH

Präambel

Die Deichtorhallen Hamburg GmbH betreibt seit 1989 in den denkmalgeschützten Markthallen am Deichtor ein international renommiertes Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst und Fotografie. Die Südhalle beinhaltet seit 2005 das Haus der Photographie mit der Sammlung F.C. Gundlach, in der Nordhalle werden Ausstellungen der aktuellen Kunst gezeigt. Seit 2011 werden die Hallen durch die Sammlung Falckenberg in den Harburger Phoenixhallen ergänzt, in der sowohl Werke der Sammlung Falckenberg als auch wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt werden.

1. **Oberziel**

Stärkung Hamburgs als internationale Kultur- und Kunstmetropole durch den Betrieb eines Ausstellungszentrums für zeitgenössische Kunst und Fotografie auf internationalem Niveau in den denkmalgeschützten Deichtorhallen.

Teilziele

- 1.1 Betrieb des Hauses der Photographie und der Halle für Aktuelle Kunst in den Deichtorhallen
- 1.2 Betrieb der Sammlung Falckenberg/Deichtorhallen in der Phoenixhalle in Harburg
- 1.3 Erhalt des denkmalgeschützten Ensembles Deichtorhallen durch die Nutzung als Ausstellungshaus

2. **Oberziel**

Angebot von Ausstellungen auf hohem künstlerischem Niveau und von international anerkannter Qualität unter Einbeziehung der als Dauerleihgaben verfügbaren Sammlungen

Teilziele

- 2.1 Durchführung wechselnder Ausstellungen von hohem künstlerischen Niveau und internationaler Qualität zur aktuellen Kunst und Fotografie,
- 2.2 Betreuung der den Deichtorhallen überlassenen Dauerleihgaben Sammlung F.C. Gundlach und Sammlung Falckenberg.
- 2.3 Kooperation mit namhaften internationalen Museen, Ausstellungshäusern und Sammlungen

3. **Oberziel**

Stärkung der Ausstellungslandschaft in Hamburg im Bereich bildende Kunst und Fotografie sowie Vermittlung des eigenen Programms

Teilziele

- 3.1 Zusammenarbeit mit Kunst- und Kultureinrichtungen in Hamburg, insbesondere mit dem MKG und der Kunsthalle und Beteiligung an Kooperationsprojekten
- 3.2 (Weiter)Entwicklung und Angebot eines Vermittlungsprogramms für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (insbes. Führungen, Veranstaltungen und Workshops) im Kontext des Ausstellungsprogramms

3.3 Erschließung weiterer Besuchergruppen (Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund) durch programmatische und kulturpädagogische Angebote

4. Oberziel

Wirtschaftliche Betriebsführung unter Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens

Teilziele

4.1 Sparsame Wirtschaftsführung und Verwendung Öffentlicher Mittel

4.2 Gewinnung von Eigenerträgen (u.a. Vermietung, Gastronomie, Shops etc.)

4.3 Akquisition von Drittmitteln (Fördermittel, Sponsoring, Spenden)

5. Oberziel

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH ab 2020

Ziel der Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH ist die Stärkung der Kultur-, Kreativ- und Medienwirtschaft (Kreativwirtschaft), um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Hamburg zu erhöhen. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Kreativwirtschaft soll gleichzeitig ihr Potential für andere Wirtschaftszweige am Standort Hamburg erschlossen werden.

Oberziel I

Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr unternehmerischen Erfolg und Professionalisierung der Hamburger Kultur- und Kreativschaffenden

Teilziele

- Weiterführung und Ausbau der Beratungs-, Informations-, Qualifizierungs- und Serviceangebote für sämtliche Akteure der Hamburger Kultur- und Kreativwirtschaft
- Netzwerkaufbau und –stabilisierung
- Verbesserung der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für die kreativen Akteure inklusive Weitergabe von Fördergeldern an Dritte
- Fachkräftegewinnung und Verbesserung der Schnittstellen zwischen den Hochschulen und der Kultur- und Kreativwirtschaft inklusive verstärkter Ermöglichung von Spin-offs und Start-ups o.ä..

Oberziel II

Verbesserung des Immobilienangebots und Schaffung von Raum für kulturelle und kreativwirtschaftliche Nutzungen

Teilziele:

- Anmietung von Immobilien (aus öffentlicher und/oder privater Hand) als Hauptmieter und entsprechende Untervermietung an Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Entwicklung von Arealen
- Bereitstellung temporärer Pop-Up-Räume
- Ermöglichung von Zwischennutzungen
- Betrieb der Immobiliendatenbank

27.06.2023

Oberziel III

Erschließung von Innovationspotenzialen für die Zukunftsfähigkeit der FHH

Teilziele:

- Innovationsformate für die Kreativwirtschaft
- Innovationsformate mit der Kreativwirtschaft und anderen Wirtschaftsbranchen

Oberziel IV

Positionierung und Darstellung der Hamburger Kultur- und Kreativwirtschaft nach außen zur Erschließung neuer Marktpotentiale im In- und Ausland

Teilziele:

- Ausbau von Messeförderung
- Teilnahme an/ Unterstützung von Delegationsreisen
- Aktive Mitwirkung in bundesweiten und internationalen Netzwerken
- Zeitgemäße Kommunikation über Newsletter, Social Media Kanäle, PR/Medienarbeit und eigene Formen der Dokumentation und des Diskurses

Oberziel V

Einhaltung des Wirtschaftsplanes unter den vorgegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei wirtschaftlicher und sparsamer Unternehmensführung sowie Einwerbung privater Mittel (Sponsoring, Kooperationen, Drittmittel)

Oberziel VI

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die Hamburgische Staatsoper GmbH

1. Oberziel: Pflege von Musiktheater und Ballett und Erreichung eines möglichst hohen künstlerischen Niveaus

Teilziele:

- 1.1. Durchführung von eigenen Opern- und Ballettaufführungen, Werkstattveranstaltungen, Konzerten, Vorträgen und sonstigen Kulturveranstaltungen für ein erwachsenes und jugendliches Publikum sowie die Erteilung von Kompositionsaufträgen.
- 1.2. Aufrechterhaltung eines künstlerisch hochstehenden Repertoirebetriebs mit festem Ensemble und Gästen im Großen Haus und in der opera stabile.
- 1.3. Ermöglichung von Gastspielen Dritter in Hamburg, insbesondere im Bereich des Balletts.
- 1.4. Förderung des künstlerischen und künstlerisch-technischen Nachwuchses.

2. Oberziel: Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens

Teilziele:

- 2.1. Sparsame Wirtschaftsführung und Verwendung öffentlicher Mittel.
- 2.2. Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines sozial ausgewogenen Preissystems, welches alle vorhandenen Einnahmepotentiale ausschöpft.

3. Oberziel: Qualitative Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt sowie Vermittlung des eigenen Programms

Teilziele:

- 3.1. Vermittlung des Angebots des Theaters an differenzierte breite Besucherschichten der Stadtgesellschaft durch spezielle Formate und ein breites Angebot.
- 3.2. Erschließung neuer Zuschauerschichten, insbesondere durch programmatische und musiktheater-/tanzpädagogische Angebote an ein jugendliches Publikum sowie Bürgerinnen und Bürger mit internationaler Geschichte.
- 3.3. Beitrag zur positiven Außenwahrnehmung Hamburgs als Kulturmetropole, auch durch Durchführung eigener auswärtiger Gastspiele, insbesondere des Balletts.

4. Oberziel: Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH

1. Oberziel: Pflege eines avantgardistischen Freien Produktionshauses in allen seinen darstellerischen Formen und Erreichung eines möglichst hohen künstlerischen Niveaus

Teilziele:

- 1.1. Durchführung von genre-übergreifenden Veranstaltungen mit einem breiten ästhetischen Spektrum, d. h. Theater und Performances, Tanz und musikalische Veranstaltungen, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen und Festivals, für ein erwachsenes und jugendliches Publikum.
- 1.2. Sicherstellung des Rahmens und angemessener Bedingungen für das Choreografische Zentrum K3.
- 1.3. Spielstätte für ausgewählte Einzelkünstlerinnen und -künstler sowie Künstlergruppen der Freien Szene in Hamburg.
- 1.4. Vernetzung von Kampnagel mit den großen internationalen Produktionshäusern.
- 1.5. Ermöglichung von Gastspielen Dritter in Hamburg.
- 1.6. Förderung des künstlerischen und künstlerisch-technischen Nachwuchses

2. Oberziel: Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens

Teilziele:

- 2.1. Sparsame Wirtschaftsführung und Verwendung öffentlicher Mittel.
- 2.2. Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines sozial ausgewogenen Preissystems, welches alle vorhandenen Einnahmepotentiale ausschöpft.

3. Oberziel: Qualitative Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt sowie Vermittlung des eigenen Programms

Teilziele:

- 3.1. Vermittlung des Angebots von Kampnagel an differenzierte Besucherschichten der Stadtgesellschaft durch spezielle Formate und ein breites Angebot.
- 3.2. Erschließung neuer Zuschauerschichten, insbesondere durch programmatische und theaterpädagogische Angebote an ein jugendliches Publikum sowie Bürgerinnen und Bürger mit internationaler Geschichte.
- 3.3. Beitrag zur positiven Außenwahrnehmung Hamburgs als Kulturmetropole, auch durch Durchführung eigener auswärtiger Gastspiele.

4. Oberziel: Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die Neue Schauspielhaus GmbH

1. Oberziel: Pflege von Schauspieltheater und Erreichung eines möglichst hohen künstlerischen Niveaus

Teilziele:

- 1.1. Durchführung von eigenen Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und sonstigen Kulturveranstaltungen für ein erwachsenes und junges Publikum.
- 1.2. Aufrechterhaltung eines künstlerisch hochstehenden Repertoirebetriebs mit festem Ensemble im Großen Haus, Malersaal und Jungen Schauspielhaus.
- 1.3. Ermöglichung von Gastspielen Dritter in Hamburg.
- 1.4. Förderung des künstlerischen und künstlerisch-technischen Nachwuchses.

2. Oberziel: Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens

Teilziele:

- 2.1. Sparsame Wirtschaftsführung und Verwendung öffentlicher Mittel.
- 2.2. Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines sozial ausgewogenen Preissystems, welches alle vorhandenen Einnahmepotentiale ausschöpft.

3. Oberziel: Qualitative Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt sowie Vermittlung des eigenen Programms

Teilziele:

- 3.1. Vermittlung des Angebots des Theaters an differenzierte Besucherschichten der Stadtgesellschaft durch spezielle Formate und ein breites Angebot.
- 3.2. Erschließung neuer Zuschauerschichten, insbesondere durch programmatische und theaterpädagogische Angebote an ein junges Publikum sowie Bürgerinnen und Bürger mit internationaler Geschichte.
- 3.3. Beitrag zur positiven Außenwahrnehmung Hamburgs als Kulturmetropole, auch durch Durchführung eigener auswärtiger Gastspiele.

4. Oberziel: Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die Thalia Theater GmbH

1. Oberziel: Pflege von Schauspieltheater und Erreichung eines möglichst hohen künstlerischen Niveaus

Teilziele:

- 1.1. Durchführung von eigenen Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und sonstigen Kulturveranstaltungen für ein erwachsenes und junges Publikum.
- 1.2. Aufrechterhaltung eines künstlerisch hochstehenden Repertoirebetriebs mit festem Ensemble am Haupthaus sowie in der Gaußstraße.
- 1.3. Ermöglichung von Gastspielen Dritter in Hamburg.
- 1.4. Förderung des künstlerischen und künstlerisch-technischen Nachwuchses.

2. Oberziel: Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens

Teilziele:

- 2.1. Sparsame Wirtschaftsführung und Verwendung öffentlicher Mittel.
- 2.2. Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines sozial ausgewogenen Preissystems, welches alle vorhandenen Einnahmepotentiale ausschöpft.

3. Oberziel: Qualitative Bereicherung des kulturellen Angebots der Stadt sowie Vermittlung des eigenen Programms

Teilziele:

- 3.1. Vermittlung des Angebots des Theaters an differenzierte Besucherschichten der Stadtgesellschaft durch spezielle Formate und ein breites Angebot.
- 3.2. Erschließung neuer Zuschauerschichten, insbesondere durch programmatische und theaterpädagogische Angebote an ein junges Publikum sowie Bürgerinnen und Bürger mit internationaler Geschichte.
- 3.3. Beitrag zur positiven Außenwahrnehmung Hamburgs als Kulturmetropole, auch durch Durchführung eigener auswärtiger Gastspiele.

4. Oberziel: Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die Elbe-Werkstätten GmbH

beschlossen von der Gesellschafterversammlung am xxx

Rahmenbedingungen:

Die Elbe-Werkstätten GmbH (EW) fördert die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben im Sinne der Artikel 26 und 27 der UN-Behindertenrechtskonvention und unterstützt die Umsetzung des SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Dabei gilt die Prämisse: Je näher an den individuellen Kompetenzen und der individuellen Leistungsfähigkeit und je näher am allgemeinen Arbeitsmarkt und dessen Betrieben die Teilhabeleistung ansetzt, desto größer sind die Chancen hinsichtlich einer persönlichen Weiterentwicklung, der Erzielung einer zunehmenden und verwertbaren Produktivität und schließlich der nachhaltigen Teilhabe der Menschen mit Behinderung am allgemeinen Arbeitsmarkt.

Oberziel I: Bedarfsgerechte und wirkungsorientierte Angebote zur Eingliederung

Die EW bietet allen Personen in Hamburg und Umgebung mit Rechtsanspruch nach §§ 56 ff. SGB IX individuell passgenaue und auch innovative Bildungs- und Förderungsmaßnahmen zur inklusiven Teilhabe am Arbeitsleben an.

Teilziele:

1. Die EW stellt im Eingangsverfahren ihrer Werkstätten für Menschen mit Behinderung eine fachlich fundierte Eingangsdiagnostik unter Berücksichtigung alternativer Angebote sicher.
2. Die EW erbringt mit ihren Werkstätten im Berufsbildungsbereich zielgenaue, wirkungsorientierte Leistungen im Sinne des § 57 Abs. 1 Nr. 2 SGB IX unter besonderer Beachtung der Potentiale der Menschen mit Behinderung im Hinblick auf die Ausschöpfung ihrer Eingliederungschancen in den allgemeinen Arbeitsmarkt.
3. Die EW stellt im Arbeitsbereich ein flexibles, individuell bedarfsgerechtes und wirtschaftlich vertretbares Angebot unter Einschluss von Teilzeitangeboten zur Verfügung.
4. Menschen mit Behinderung werden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Kompetenzen und ihrer Leistungsfähigkeit sowie des Wunsch- und Wahlrechts vorrangig auf Außenarbeitsplätzen eingesetzt. Die Zielrichtung ist dabei, die Beschäftigten zu befähigen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu werden.
5. Die Leistungserbringung der EW erfolgt dezentral und regional vernetzt sowie personen-zentriert und sozialraumorientiert.

Oberziel II: Wirtschaftliche Effizienz

Die EW stellt eine zielgruppenadäquate, kostendeckende und wirtschaftlich ergebnisorientierte Leistungserstellung sicher. Die zu erbringenden Leistungen entsprechen dabei den sozialrechtlichen Vorgaben wie auch den mit den verschiedenen Leistungsträgern getroffenen Vereinbarungen.

Teilziele:

1. Die EW erwirtschaftet ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis.
2. Die EW sichert den Erhalt ihres Vermögens.
3. Die EW verfolgt eine Steigerung der Effizienz des Unternehmens.
4. Die EW arbeitet nachhaltig.
5. Die EW entwickelt ihr Qualitätsmanagement weiter.

6. Die EW nutzt aktiv die Chancen der Digitalisierung.

Oberziel III: Die Elbe-Werkstätten GmbH ist ein moderner und attraktiver Arbeitgeber, der Wert auf Vielfalt und Professionalität legt.

Teilziele:

1. Die EW verfolgt eine familienfreundliche Personalpolitik und fördert mit flexiblen Modellen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
2. Die EW sieht die Kompetenzen einwandernder und eingewanderter Menschen und fördert die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ins Unternehmen.
3. Die EW schätzt die Diversität ihrer Mitarbeitenden und geht aktiv gegen Diskriminierung vor.
4. Die EW betreibt eine betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention.
5. Die EW fördert die Potentiale ihrer Beschäftigten gezielt mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
6. Die EW engagiert sich in der Ausbildung und betreibt Fachkräftesicherung.

Oberziel IV: Berücksichtigung öffentlicher Interessen

Die EW unterstützt die fachpolitische Steuerung der Landes- und/oder Bundesbehörden, berücksichtigt die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und die sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Die EW ist ein aktiver Partner der Hamburger Stadtwirtschaft. Sie bringt sich aktiv in Netzwerke und Kooperationen der Stadtwirtschaft ein und bezieht die Belange der Partner der Stadtwirtschaft bei ihrer Entscheidungsfindung mit ein.

Zielbild

F&W Fördern & Wohnen AöR

Beschlossen von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen in ihrer Sitzung am 27. Juni 2023

Rahmenbedingungen

F&W Fördern & Wohnen AöR (F&W) ist ein Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg, das Wohnungen, Unterbringung und soziale Dienstleistungen für Menschen anbietet, die Unterstützungsbedarfe haben. Die Aufgaben von F&W sind in § 2 des Gesetzes über die Anstalt öffentlichen Rechts F&W Fördern & Wohnen AöR festgelegt.

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg kann F&W durch Rechtsverordnung weitere Aufgaben, die im sachlichen Zusammenhang mit den gesetzlichen Aufgaben stehen, zur Erfüllung übertragen (Auftragsangelegenheiten), auch soweit sie hoheitlicher Art sind. F&W übernimmt darüber hinaus - entsprechend seinem Leistungsvermögen – in Notsituationen oder in Katastrophenfällen nach Maßgabe von Anweisungen des Präses der zuständigen Behörde weitere Aufgaben.

F&W ist den Grundsätzen eines leistungsfähigen, sparsam und eigenverantwortlich wirtschaftenden Unternehmens verpflichtet. F&W hat die Aufgaben wirtschaftlich zu erfüllen.

Oberziel 1

F&W baut, kauft, mietet, betreibt und unterhält im Auftrag der FHH Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung wohnungsloser, zugewanderter, geflüchteter sowie obdachloser Menschen.

Teilziele:

- F&W beschafft und betreibt im Auftrag und in Abstimmung mit den Fachbehörden Unterkünfte für wohnungslose, zugewanderte, geflüchtete Menschen sowie obdachlose Menschen und arbeitet dabei mit anderen Behörden, Stellen und Partnern zusammen, insbesondere mit den bezirklichen Fachstellen für Wohnungsnotfälle.
- F&W stellt durch laufende Aufgaben der Unterhaltung und Instandsetzung den Wertehalt der zur öffentlichen Unterbringung geschaffenen Einrichtungen sicher.
- F&W achtet auf eine sozialverträgliche Belegung und berücksichtigt individuelle Schutzbedürfnisse.
- F&W trägt zu einer gelungenen Integration der Unterkünfte in das umgebende Umfeld bei.

Oberziel 2

F&W fördert die Integration wohnungsloser, zugewanderter, geflüchteter sowie obdachloser Menschen.

Teilziele:

- F&W fördert die Integration dieser Menschen in die Gesellschaft und berücksichtigt dabei das Integrationskonzept des Senats.

- F&W arbeitet eng mit den Regelsystemen, insbesondere der Arbeits- und Wohnungsvermittlung sowie der Gesundheitsversorgung zusammen.
- F&W unterstützt durch geeignete Förderungs- und Betreuungsmaßnahmen eine möglichst schnelle Beendigung der öffentlich-rechtlichen Unterbringung.
- F&W unterstützt und koordiniert den Einsatz Freiwilliger im Unternehmen.

Oberziel 3

F&W schafft und vermietet öffentlich geförderten Wohnraum, insbesondere an vordringlich Wohnungssuchende.

Teilziele:

- Für Personen mit erheblichen Zugangsproblemen zum allgemeinen Wohnungsmarkt bietet F&W mit eigenen Mietwohnungen eine Wohnraumversorgung im Anschluss an die öffentlich-rechtliche Unterbringung an.
- F&W baut öffentlich geförderte Wohnungen, insbesondere Wohnungen für vordringlich wohnungssuchende Haushalte (Ziel ist der Bau von mindestens 200 Wohneinheiten pro Jahr) im Einklang mit den Vorgaben des jeweils gültigen Anstaltserrichtungsgesetzes und mit dem Ziel der Integration von hilfebedürftigen Menschen in die Gesellschaft.
- F&W unterstützt im Auftrag der Fachbehörde die Haushalte mit schwerwiegenden sozialen Problemen in seinem Wohnungsbestand durch eine soziale Mieterberatung.

Oberziel 4

F&W fördert die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sinne der Inklusion.

Teilziele:

- F&W erbringt Fachleistungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zur Eingliederungshilfe (SGB IX) und der Vorgaben der Leistungsträger.
- F&W stellt sicher, dass die fachlichen Anforderungen aus den rahmenvertraglichen Regelungen zu Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen umgesetzt werden.
- F&W entwickelt seine Leistungsangebote kontinuierlich entsprechend der Vorgaben aus dem Bundesteilhabegesetz weiter und schafft individuelle, bedarfsgerechte Angebote.
- F&W richtet seine Leistungsangebote regional und sozialräumlich aus.
- F&W baut Wohnungen für Menschen mit Behinderung und treibt die bauliche Entwicklung seiner Standorte voran und berücksichtigt insbesondere Anforderungen zur Barrierefreiheit in Abhängigkeit der jeweiligen Zielgruppe.

Oberziel 5

F&W ist ein moderner und attraktiver Arbeitgeber, der Wert auf Vielfalt und Professionalität legt.

Teilziele:

- F&W verfolgt eine familienfreundliche Personalpolitik und fördert auch bei den eigenen Beschäftigten mit flexiblen Modellen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- F&W sieht die Kompetenzen einwandernder und eingewanderter Menschen und fördert die Integration von Mitarbeitenden mit Zuwanderungsgeschichte.
- F&W schätzt die Diversität ihrer Mitarbeitenden und geht aktiv gegen Diskriminierung vor.
- F&W betreibt eine aktive betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention.
- F&W fördert die Potentiale ihrer Beschäftigten gezielt mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- F&W ergreift aktiv Maßnahmen zu Fachkräftegewinnung- und -sicherung.
- Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels engagiert sich F&W in der Ausbildung.

Oberziel 6

F&W erbringt seine Leistungen wirtschaftlich effizient und nachhaltig

Teilziele:

- F&W erbringt seine Leistungen wirtschaftlich und effizient.
- F&W betreibt eine ergebnisorientierte Steuerung des Unternehmens.
- F&W arbeitet nachhaltig, berücksichtigt im Rahmen seiner Möglichkeiten die Klimaziele der FHH und ergreift insbesondere auf den vom Unternehmen genutzten Flächen Maßnahmen zum Schutz der städtischen Umwelt und der schonenden Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen.
- F&W erhält das Vermögen des Unternehmens.
- F&W nutzt aktiv Chancen der Digitalisierung.

Oberziel 7

F&W berücksichtigt die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und die sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild der hamburgener arbeit GmbH

(hamburger arbeit)

Stand 30.11.2022

Präambel

Die Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) verfolgt das Ziel arbeitsmarktfremde Arbeitslose durch flankierende Angebote bei der Überwindung von individuellen Problemlagen zu unterstützen. Dabei handelt sie im Einklang mit § 16 a SGB II, der ergänzende kommunale Eingliederungsmaßnahmen vorsieht, zur „Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit“. Enumerativ werden hier familiäre, persönliche und gesundheitliche Dienstleistungen genannt, die von den Kommunen bereitgestellt werden sollen, die Kommunen verfügen über Gestaltungsspielräume. Diese Gestaltungsspielräume lotet die Stadt mit ihrem städtischen arbeitsmarktpolitischen Dienstleister aus.

Die hamburgener arbeit als öffentliches Unternehmen leistet ganzheitliche Unterstützung für Hamburger Bürgerinnen und Bürgern mit sozialen, gesundheitlichen und finanziellen Problemlagen. Im Mittelpunkt stehen arbeitslose und sozial benachteiligte Menschen, bei denen eine Nähe durch die unterschiedlichen Beratungsleistungen hergestellt wird, um zu stabilisieren und die vielfältigen Hemmnisse zur Aufnahme einer Beschäftigung abzubauen.

Als verlässlicher Partner und Akteur der Erbringung der gesetzlichen arbeitsmarktpolitischen Leistungsverpflichtung der FHH geht die hamburgener arbeit mit ihrer interdisziplinären Ausrichtung neue Wege und sichert rasche Handlungsfähigkeit. Sie unterstützt mit ihrer Expertise die FHH und entwickelt das Leistungsportfolio der Arbeitsmarktpolitik weiter.

Die Projekte des öffentlichen Unternehmens befinden sich im Einklang mit den Leitlinien des „Gemeinsamen Arbeitsmarktprogramms“ von Agentur für Arbeit, Jobcenter team.arbeit.hamburg und Sozialbehörde.

Oberziel I

Die hamburgener arbeit bietet arbeitsmarkt- sowie sozial- und gesundheitspolitische Beratungsleistungen für sozial benachteiligte Menschen an. Ziel ist es diese Menschen bei ihren individuellen Problemlagen zu unterstützen, um so die Integrationschancen in den Arbeitsmarkt zu verbessern oder sie in Beschäftigung zu halten.

Teilziele:

- Die hamburgener arbeit berät und unterstützt Menschen um sie zu stabilisieren und ihnen wieder eine möglichst eigenständige Lebensführung zu ermöglichen.
- Die hamburgener arbeit sorgt mit ihren eigenen Beratungsleistungen und der Vernetzung mit den unterschiedlichen Dienstleistern kommunaler Regelangebote dafür, dass diese von der Zielgruppe effektiv genutzt werden.
- Die hamburgener arbeit arbeitet mit ihren Klientinnen und Klienten an dem Abbau von individuellen Vermittlungshemmnissen.
- Die hamburgener arbeit entwickelt zielgruppenadäquate, bedarfsgerechte und wirkungsorientierte Angebote in enger Abstimmung mit den Fachbehörden.

- 2 -

Oberziel II

Die hamburger arbeit bietet Dienstleistungen für den Konzern FHH als innovative und fachliche Expertin in Bezug auf arbeitsmarkt- und sozialpolitische Themen sowie im Bereich der Beratung von Menschen mit den verschiedensten sozialen Problemlagen an.

Teilziele:

- Die hamburger arbeit erstellt Analysen zu ausgewählten Fragestellungen.
- Die hamburger arbeit entwickelt und erprobt neue und innovative (Beratungs-)Angebote in enger Abstimmung mit den Fachbehörden.
- Die hamburger arbeit bietet persönliche Beratungsleistungen für Behörden und Konzerntöchter an.

Oberziel III

Die hamburger arbeit erbringt ihre Leistungen wirtschaftlich effizient und nachhaltig.

Teilziele:

- Die hamburger arbeit erwirtschaftet ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis.
- Die hamburger arbeit verfolgt eine Steigerung der Effizienz des Unternehmens.
- Die hamburger arbeit arbeitet nachhaltig.
- Die hamburger arbeit nutzt aktiv Chancen der Digitalisierung.

Oberziel IV

Die hamburger arbeit ist eine moderne und attraktive Arbeitgeberin, die Wert auf Vielfalt und Professionalität legt.

- Die hamburger arbeit verfolgt eine familienfreundliche Personalpolitik und fördert im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten mit flexiblen Modellen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Die hamburger arbeit sieht die Kompetenzen einwandernder und eingewanderter Menschen und fördert die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ins Unternehmen.
- Die hamburger arbeit schätzt die Diversität ihrer Mitarbeitenden und geht aktiv gegen Diskriminierung vor.
- Die hamburger arbeit betreibt eine proaktive betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention.
- Die hamburger arbeit fördert die Potentiale ihrer Beschäftigten gezielt mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Oberziel V (Öffentliches Interesse)

Die hamburger arbeit berücksichtigt die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und die sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild ABBG

Oberziel I: Langfristige Sicherung der ABB-Projekte und ihrer besonderen Struktur

Teilziele:

Dauerhafte Sicherung der besonderen Struktur der Projekte mit Gewährleistung eines sozialverträglichen Mietenniveaus und der Selbstverwaltung der Projekte

- Dauerhafter Verbleib der ABB-Grundstücke im Eigentum der Stadt Hamburg
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit der ABBG als selbstfinanzierendes Geschäftsmodell auf der Basis der Mieterlöse
- Nutzung relevanter Fördermöglichkeiten
- Kunden- und Serviceorientierung gegenüber den Mietern
- Berücksichtigung sowohl der Interessen der Stadt als auch der Trägervereine der ABB-Projekte

Oberziel II: Schaffung eines stadtwirtschaftlichen Nutzens

Teilziele:

- Durch das besondere Segment der ABB-Projekte soll die Stadt Hamburg bei dem Ziel unterstützt werden, sich als lebenswerte Stadt für Alle zu erhalten und weiterzuentwickeln
- Erhalt der historischen Bausubstanz der Projekte zur Unterstützung des baukulturellen Bildes der jeweiligen Quartiere
- Weiterentwicklung der Objekte in Richtung höherer, energetischer Effizienz entsprechend der Klimaziele des Klimaplanes

Oberziel III: Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Zielbild der HafenCity Hamburg GmbH

Oberziel I:

Erbringung von Beratungs-, Planungs-, und Steuerungsleistungen innerhalb der Metropolregion Hamburg für in der Zuständigkeit der HafenCity Hamburg GmbH liegende Stadtentwicklungsvorhaben

Teilziele:

- Initiierung und Steuerung der erforderlichen Entwicklungsschritte bei Stadtentwicklungsvorhaben
- Erarbeitung von Grundlagen Rahmen- und Funktionsplänen sowie Bebauungsplänen in enger Kooperation mit öffentlichen Stellen
- Sicherstellen einer integrierten Planung unterschiedlicher Planungsdisziplinen zur Sicherung eines ganzheitlichen Planungsansatzes
- Generierung nachhaltiger Innovationspfade für die Stadtentwicklung durch interdisziplinäres Denken und enge Vernetzung mit Wissenschaft und Forschung.
- Schaffung eines positiv wirksamen Reputationskapitals auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene
- Grundstücksentwicklungen und Grundstücksveräußerung unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben zur Bodenpolitik des Hamburger Senats
- Akquisition geeigneter Bauherren und z.T. Nutzerinnen und Nutzer im Rahmen der Grundstücksentwicklung und Begleitung der Vorhaben bis zur Fertigstellung
- Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Funktionalität, Vielfalt und des zivilgesellschaftlichen Engagements
- Sicherstellen einer wirtschaftlichen Unternehmens- und Geschäftsführung

Oberziel II:

Management der Überleitung von der hafenwirtschaftlichen zur stadtwirtschaftlichen Nutzung des Gebiets der HafenCity

Teilziele:

- Nachhaltige, qualitätsvolle und nutzungsgemischte Entwicklung des Innenstadt-Erweiterungsgebiets HafenCity
- Fortentwicklung von Nutzungs- und Bebauungskonzeptionen v.a. für die zentrale und östliche HafenCity
- Planung und Realisierung qualitätsvoller, hochwassergeschützter Erschließungsinfrastruktur, Freianlagen, Parks und Uferbefestigungen
- Grundstücksentwicklung und Grundstücksveräußerung unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Mischung von gewerblichen und publikumsbezogenen Nutzungen sowie Wohnnutzungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen
- Umsetzung des Konzepts zum Quartiersmanagement

Oberziel III:**Management der Entwicklung des Fokusraumes „Billebogen“ einschließlich der hierfür erforderlichen Geschäftsführung/Geschäftsbesorgung****Teilziele:**

- Nachhaltige und qualitätsvolle Umgestaltung und Revitalisierung des Fokusraumes Billebogen, insbesondere die Entwicklung innovativer industrieller und gewerblicher Nutzungsstrukturen
- Fortentwicklungen von Nutzungs- und Bebauungskonzeptionen, insbesondere für den Stadteingang Elbbrücken sowie die Gebiete Billebecken und Neuer Huckepackbahnhof
- Planung und Realisierung qualitätsvoller Erschließungsinfrastruktur, Freianlagen und Parks
- Bauherren-Eigennutzerakquisitionen und -abstimmungen und Weiterentwicklung vorhandener Wohnnutzungen

Oberziel IV:**Management der Entwicklung des Stadtteils Grasbrook einschließlich der hierfür erforderlichen Geschäftsführung/Geschäftsbesorgung****Teilziele:**

- Nachhaltige, qualitätsvolle undutzungsgemischte Entwicklung des Stadtentwicklungsgebietes Grasbrook
- Zeitgerechte Freimachung von Flächen sowie Verlagerung von Betrieben und Nutzungen
- Planung und Realisierung qualitätsvoller, hochwassergeschützter Erschließungsinfrastruktur, Freianlagen, Parks und Uferbefestigungen
- Grundstücksentwicklung und Grundstücksveräußerung unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Mischung von gewerblichen und publikumsbezogenen Nutzungen sowie Wohnnutzungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen

Oberziel V:**Management der Entwicklung der Science City Hamburg Bahrenfeld einschließlich der hierfür erforderlichen Geschäftsführung/Geschäftsbesorgung****Teilziele:**

- Nachhaltige und qualitätsvolle Umgestaltung und Revitalisierung des Stadtentwicklungsraums „Science City Hamburg Bahrenfeld“ in ein

wissenschafts- und wissensorientiertes Stadtareal unter Berücksichtigung innovativer wissenschaftlicher Nutzungsstrukturen

- Planung und Realisierung einer qualitätvollen Erschließungsinfrastruktureinschließlich Freianlagen, Parks und Begegnungsmöglichkeiten
- Stakeholdermanagement unter Berücksichtigung des Erfordernisses einer engen Verzahnung der bestehenden Nutzungen im Umfeld auf lokaler, Landes- und Bundesebene im Sinne der Entwicklung der Science City
- Koordinierung der Arbeitsgruppe „Finanzierung“ im Zusammenhang mit der Entwicklung der Quartiere am Volkspark

Oberziel VI:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Stand: 08.05.2023

Zielbild Hamburgische Investitions- und Förderbank

Oberziel I:

Unterstützung des Senats bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben als zentrales Förderinstitut der Freien und Hansestadt Hamburg

Teilziele:

- Zentrale Ansprechpartnerin und Kompetenzstelle in allen Förderfragen der Wohnraum-, Stadtentwicklungs-, Wirtschafts-, Innovations-, Umwelt- und Klimaschutzförderung in Hamburg
- Kundenorientierte und wettbewerbsneutrale Beratung von Fördernehmern, Hausbanken und weiteren Kooperationspartnern über das Förderangebot der FHH, des Bundes und der EU
- Effizienter Fördermitteleinsatz durch subsidiäre sowie ggf. komplementäre Ausrichtung der Hamburger Förderprogramme an den Förderprogrammen des Bundes und der EU
- Durchführung aller Fördermaßnahmen in den Geschäftsbereichen der IFB, insbesondere in Form von zinssubventionierten Krediten, Zuschüssen und anderer Finanzierungshilfen unter Berücksichtigung der Beihilfevorschriften der EU und Beachtung des gemeinschaftsrechtlichen Diskriminierungsverbotes
- Dienstleister im Sinne eines Finanzintermediärs zur Umsetzung der EU-Strukturfondsförderung und zur Nutzung weiterer EU-Förderinstrumente sowie von Bundesmitteln in Hamburg
- Beratung der Behörden bei der Entwicklung finanzieller Fördermaßnahmen in den Geschäftsbereichen der IFB und bei der Erarbeitung von Förderrichtlinien
- Beteiligung an Konsortialfinanzierungen auf Einladung der Geschäftsbanken zur Sicherstellung von Finanzierungen unter Beachtung des Regionalprinzips.
- Nutzung von zinsgünstigen Refinanzierungsmitteln bei der Umsetzung der Fördermaßnahmen
- Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln an Banken
- Aufnahme des zur Durchführung ihrer Aufgaben erforderlichen Kapitals unter Berücksichtigung risikogerechter und moderner Methoden der Banksteuerung
- Generierung eines Eigenbeitrags durch wettbewerbsneutrale Bearbeitung von Geschäftsfeldern im Rahmen der Beihilfevorschriften der EU und des Gesetzes über die Hamburgische Investitions- und Förderbank

Oberziel II:

Mitwirkung an einer angemessenen Wohnraumversorgung in Hamburg insbesondere durch die Förderung des Baus, der Erhaltung und der Modernisierung von Wohnungen sowie Erhaltung und Entwicklung lebenswerter Stadtquartiere durch die Förderung von städtebaulichen Maßnahmen und Infrastrukturmaßnahmen

Teilziele:

- Förderung des Neubaus von Mietwohnungen (insbesondere mit Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Förderung des Baus in Gemeinschaften und Wohnprojekten
- Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums
- Förderung bestandserhaltender oder verbessernder Maßnahmen
- Förderung des Erwerbs von Sozialbindungen für Haushalte mit besonderen Marktzugangsproblemen
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum

- Subsidiäre und ggf. komplementäre Ausrichtung der Hamburger Wohnraumförderprogramme an den Förderprogrammen des Bundes
- Beteiligung an Maßnahmen der Stadtentwicklung, insbesondere Maßnahmen zur Stärkung von Wohnquartieren und zur Stärkung der Einzelhandels- und Dienstleistungszentren sowie der für die Stadtentwicklung erforderlichen Infrastruktur wie z. B. Sportstätten, Schulen
- Förderung der energetischen Stadt- und Quartiersentwicklung, Finanzierung von Maßnahmen von besonderer stadtentwicklungs- und sozialpolitischer Bedeutung durch gemeinnützige Träger

Oberziel III:

Verbesserung der Versorgung der Hamburger Wirtschaft mit Finanzierungsmitteln zur Förderung von Beschäftigung und Wachstum am Standort Hamburg

Teilziele:

- Angebot von Produkten zur Sicherstellung der Fremdkapitalbereitstellung für Unternehmen, für Existenzgründungen und für Betriebsübernahmen im Zuge der Unternehmensnachfolge in Hamburg (mit Schwerpunkt auf darlehensbasierten Angeboten).
- Verknüpfung der Hamburger Förderangebote mit auf EU- und Bundesebene vorhandenen Förderprogrammen.
- Beratung potentieller Antragsteller von Landesbürgschaften, Prüfung der Bürgschaftsanträge, Erstellung von Entscheidungsvorlagen für die Kreditkommission sowie Verwaltung bestehender Landesbürgschaftsengagements unter Beachtung der Leitlinien für die Vergabe von Landesbürgschaften der Freien und Hansestadt Hamburg
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsförderinstitutionen wie der Bürgschaftsbank Hamburg GmbH einschließlich des Angebots von gemeinsamen Förderprogrammen.
- Unterstützung der FHH bei der Ansiedlung von Unternehmen durch enge Zusammenarbeit mit der HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH sowie finanzielle Beratung und Angebot von Fördermaßnahmen für ansiedlungsinteressierte Unternehmen.

Oberziel IV:

Mitwirkung an der Stärkung der Innovationsfähigkeit Hamburgs durch die Innovationsagentur der IFB zur Sicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Wirtschaft

Teilziele:

- Umsetzung und Weiterentwicklung der Hamburger Innovationsstrategie
- Umsetzung und Weiterentwicklung eines effizienten Innovationsfördersystems für Einzel- und Verbundprojekte von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Existenzgründern
- Förderung des zielgerichteten, effizienten und transparenten Transfers von Wissen und Technologien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- Durchführung von Innovationsförderberatung und Mitwirkung bei der Verbesserung des Innovationsklimas und der Transparenz des Innovationsfördersystems
- Unterstützung bei der Entwicklung von Forschungs- und Innovationsinfrastrukturen
- Unterstützung bei der Durchführung von Maßnahmen zur Deckung des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfs
- Ordnungsgemäße Umsetzung der Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Förderperiode 2021-2027 (Priorität 1 „Innovation“)

Oberziel V:

Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes durch die Förderung entsprechender Investitionsvorhaben u.a. von Wohnungsunternehmen, Industrie- und Gewerbebetrieben sowie privater Haushalte

Teilziele:

- Förderung energieeffizienter und nachhaltiger Neubauvorhaben und energetischer Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungs- und Nichtwohngebäudebestand
- Förderung energieeffizienter Investitionen von hamburgischen Unternehmen
- Ordnungsgemäße Umsetzung der Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Förderperiode 2021-2027 (Priorität 2 zur Förderung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden)

Oberziel VI:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Zielbild IBA Hamburg GmbH

Oberziel I:

Vorbereitung, Planung und Durchführung von Aufgaben der Stadtentwicklung als Projektentwickler mit Beteiligung der jeweils zuständigen Dienststellen.

Teilziele:

- Entwicklung großer Wohnungsbauprojekte
- Bündelung von Projektentwicklungsaufgaben und Beschleunigung von Projektabläufen
- Schaffung von Akzeptanz bei Wohnungsbauprojekten durch Bürgerbeteiligung

Oberziel II:

Beitrag zur Umsetzung des Wohnungsbauprogramms des Senats.

Teilziele:

- Vermarktung städtischer Flächen mit Konzeptausschreibungen
 - unter Berücksichtigung von Baugemeinschaften, die ein besonderes Verfahren durchlaufen und einer aufwendigeren Steuerung bedürfen
 - sowie der SAGA und F&W mit jeweils ausreichenden WA-Anteilen
- Umsetzung von hohen Wohnungsbauzahlen im Einklang mit qualitativer Quartiersentwicklung
- Sicherung hoher architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

Oberziel III:

Nutzung von Potenzialen für umweltverträgliches, nachhaltiges Bauen und Wohnen.

Teilziele:

- Intelligente und nachhaltige Verknüpfung von Mobilität und Wohnen
- Wärmeversorgung unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Aspekte

Oberziel IV:

Steuerung des Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Teilziele:

- Steuerung der Projektentwicklung durch Kosten- und Zeit-Maßnahmen-Pläne
- Optimierung der Verfahrensabläufe mit der öffentlichen Verwaltung
- Konzentration auf die Kernkompetenz und Beteiligung privatwirtschaftlicher Partner, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist
- Wirtschaftliche Nutzung der vorhandenen Ressourcen

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (SAGA) – 27.06.2023**Oberziel I:**

Mitwirkung an einer sicheren und sozial verantwortlichen Wohnraumversorgung in Hamburg für breite Schichten der Bevölkerung unter Berücksichtigung einer bestandserhaltenden, effizienten Bewirtschaftung der gesellschaftseigenen und angemieteten Wohnungen sowie der übrigen Objekte auf der Grundlage sozialen Ausgleichs in den Wohngebieten, funktionierender Nachbarschaften und nachhaltiger Quartiersentwicklung

Teilziele:

- Bedarfsgerechte Bereitstellung eines Wohnungsangebotes für alle Haushaltsgrößen und für Mieter in allen Altersstufen
- Berücksichtigung insbesondere auch einkommensschwacher und sozial benachteiligter Gruppen bei der Wohnraumvermietung
- Unterstützung des Wohnungswechsels von tauschwilligen Seniorinnen und Senioren innerhalb des Wohnungsbestands
- Mietpreisorientierung im nichtpreisgebundenen Bestand am Mittelwert des jeweils gültigen Mietenspiegels. Für Gewerberaum wird grundsätzlich die Marktmiete erhoben

Oberziel II:

Teilnahme am Wohnungsneubau im Rahmen der wohnungspolitischen Zielsetzungen des Senats

Teilziele:

- Beitrag zur Erreichung der wohnungspolitischen Zielzahlen des Senats
- Aufstellung und Durchführung von nachfragegerechten Bauprogrammen und aktive Beteiligung am öffentlich geförderten Wohnungsneubau durch zielorientierte Inanspruchnahme der Wohnungsbauprogramme des Senats
- Wirtschaftliche Nutzung vorhandener Grundstücke sowie Prüfung von Verdichtungsmöglichkeiten (auch Abriss/Neubau) und gegebenenfalls Erwerb von städtischen Grundstücken bzw. Grundstücken Dritter
- Strategieentwicklung zur Erschließung und Realisierung von kleinteiligen Bauflächen im Bestand, zeitnahe Umsetzung auch kleinteiliger Potenzialflächen
- Einbeziehung serieller Bauweisen insbesondere im System- oder Typenhausbau zur nachhaltigen Senkung der Baukosten sowie zur Abbildung von Mietangeboten im unteren freifinanzierten Segment
- Beteiligung an Modellen der kooperativen Stadtteilentwicklung zur nachhaltigen Entwicklung neuer Wohngebiete (Clusterstrategie und Konsortialmodelle)
- Besonderes Engagement bei der Stadterweiterung

Oberziel III :

Nachhaltige Entwicklung der Immobilien als städtische Vermögenswerte sowie sozial orientierte Quartiersentwicklung

Teilziele:

- Bedarfsgerechte Bestandspflege und -verbesserung durch Entwicklung und Umsetzung von Instandsetzungs- und Modernisierungsprogrammen zur Sicherung und Verbesserung der Wohnqualität und Minderung möglicher Vertriebsrisiken
- An der Wohnungsnachfrage orientierte Verbesserung des Wohnwertes der Wohnungen sowie des Wohnumfeldes durch gestalterische Maßnahmen im Bereich der Grünanlagen, Vorgärten, Spielplätze, Hauseingangsbereiche u.a.
- Beachtung der Gesundheits- und Umweltverträglichkeit von Materialien, Verfahren und Maßnahmen bei allen Bau-, Instandsetzungs- und Modernisierungsvorhaben
- Unterstützung und Durchführung von Projekten mit stadtentwicklungsrelevanter Aufgabenstellung (z. B. Flüchtlingsunterbringung, Versorgung vordringlich Wohnungssuchender, Stadtteilmanagement, pro Quartier etc.)
- Berücksichtigung der Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner

Oberziel IV :

Kunden- und Serviceorientierung gegenüber den Mietern

Teilziele:

- Dezentrale, mieternahe Wohnungsverwaltung mit mieterorientierten Serviceangeboten
- Förderung der aktiven Mitwirkung der Mieterinnen und Mieter bei der Gestaltung ihrer Wohnsituation
- Unterstützung von Mieter- und Stadtteilinitiativen bei der Bereitstellung betreuter Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, behinderte Menschen und sozial benachteiligte Gruppen
- Nutzung der Möglichkeiten der digitalen Kommunikation im Kontakt mit den Mieterinnen und Mietern

Oberziel V :

Entwicklung der SAGA zu einem der führenden deutschen Wohnungsbauunternehmen auch in den Bereichen der energetischen Sanierung und energiesparender Bauweisen

Teilziele:

- Entwicklung und Umsetzung von innovativen und quartiersbezogenen Versorgungskonzepten orientiert an der Einsparung von CO₂-Emissionen, der Förderung der Energieeffizienz sowie der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien

- Entwicklung und Durchführung von entsprechenden energetischen Pilotprojekten
- Ausrichtung auf effiziente energetische Neubau- und Sanierungsziele für unterschiedliche Bautypologien
- Einsparung von CO₂-Emissionen
- Beteiligung an energetischen Modellvorhaben des Bundes

Oberziel VI:

Sicherstellung einer wirtschaftlichen Unternehmensführung und eines positiven Gesamtergebnisses

Teilziele:

- Straffes Kostencontrolling und Kostenmanagement in allen Bereichen der Leistungserstellung
- Nutzung von Rationalisierungs- und Einsparpotentialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Realisierung von Synergieeffekten im Zusammenwirken mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften
- Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalquote
- Ausschöpfung von Förderungsmöglichkeiten

Oberziel VII:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Zielbild Bäderland Hamburg GmbH (BLH)

Oberziel I:

Planung, Errichtung und wirtschaftlicher Betrieb von öffentlichen Bädern und ergänzenden Freizeit-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen

Teilziele:

- Bedarfsgerechte Versorgung der Stadt Hamburg mit Schwimmbädern
- Nachfragegerechte Schaffung von Sauna-, Fitness- und Wellness- Bereichen zur Gesundheitsförderung
- Schaffung von ergänzenden Sporteinrichtungen und Freizeiteinrichtungen (z.B. Beachvolleyball, Eissport)
- Planung, Errichtung und Instandhaltung bzw. bauliche Veränderung der Anlagen gemäß den erforderlichen Sicherheitsstandards

Oberziel II:

Sicherstellung eines aktiven Beitrags zur Familien- und Sozialpolitik des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg

Teilziele:

- Schaffung eines sozialverträglichen Freizeit-, Sport- und Gesundheitsangebotes mit ausgewogenem Angebotsprofil
- Sicherstellung ausreichender Kapazitäten für die unterschiedlichen Geschäftsfelder (Schwimmen, Freizeit, Fitness, Wellness)
- Verbesserung der lebenswichtigen Fähigkeiten im Schwimmen durch qualifizierten Unterricht mit Fachpersonal
- Schaffung eines qualifizierten Angebots der Gesundheits- und Sportförderung für alle Altersgruppen

Oberziel III:

Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige Aufgabenerbringung und Erreichung von bilanzieller Klimaneutralität bis 2040.

Teilziele:

- Stetige Reduzierung der CO₂-Emissionen aus dem Betrieb der Anlagen (Bäder und ergänzenden Freizeit-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen) und in diesem Zusammenhang Leistung innovativer Beiträge für Energiewende, Klimaschutz und Klimaanpassung.
- Planung, Errichtung und Betrieb von Anlagen auf Basis Erneuerbarer Energien (z.B. Photovoltaik, Solarthermie), insbesondere zur Eigenversorgung.

Oberziel IV:

Steuerung des Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen

Teilziele:

- Steuerung der Bäder und Anlagen durch effektives und effizientes Kostenmanagement mit der Zielsetzung der Verbesserung des Kostendeckungsgrades (Optimierung von Umsatz und Kosten)

- Differenzierte, sozialverträgliche sowie marktgerechte Gestaltung der Eintrittspreise entsprechend der Nutzerstruktur sowie der Nachfrage in den unterschiedlichen Bädern sowie sonstigen Angebotsfeldern
- Sicherung und Ausbau der Marktanteile der BLH durch konkurrenzfähige Angebote
- Konzentration auf die Kernkompetenz und Beteiligung privatwirtschaftlicher Partner, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist
- Wirtschaftliche Nutzung der vorhandenen Ressourcen
- Einhaltung des vom Gesellschafter vorgegebenen Bäderdefizits

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild Gasnetz Hamburg GmbH (GNH)

Oberziel I:

Sicherer, preisgünstiger, verbraucherfreundlicher, effizienter, umweltverträglicher Betrieb des Hamburger Gasversorgungsnetzes

Teilziele:

- Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge und Ausrichtung des unternehmerischen Handelns an den Grundsätzen einer sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Energieversorgung.
- Gewährleistung einer größtmöglichen Versorgungssicherheit und -qualität im Netzbetrieb des Unternehmens durch kontinuierliche Planung, Bau und Instandhaltung des Gasverteilnetzes.
- Effiziente operative Durchführung des Netzbetriebs, u.a. durch enge Zusammenarbeit mit den anderen Netzbetreibern der Stadt.
- Entwicklung von Energielösungen mit Gas für den Bedarf von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Gewerbe und Industrie.
- Umwelt- und ressourcenschonender Netzbetrieb sowie nachhaltiges Wirtschaften durch Einsatz innovativer, effizienter, klima- und umweltverträglicher Technologien und Materialien im Unternehmen.
- Erzielung von preisgünstigen und im Bundesvergleich wettbewerbsfähigen Netzentgelten in allen Druckebenen der Netzinfrastruktur.
- Verbraucherfreundliche und transparente Leistungserbringung gegenüber allen Netzkunden, z.B. durch Einrichtung eines Kundenbeirates.
- Operative Sicherstellung eines funktionierenden diskriminierungsfreien Gaswettbewerbs in Hamburg (Wechselmanagement).
- Regelmäßige Überprüfung der Kernprozesse hinsichtlich Kundennähe und -zufriedenheit.

Oberziel II:

Beachtung von Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung sowie Erzielung eines angemessenen Ergebnisses

Teilziele:

- Kostengünstige und im Bundesvergleich wettbewerbsfähige Leistungen durch effiziente und kostenbewusste Arbeitsweise. Nutzung von Rationalisierungs- und Einsparpotentialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit.
- Erwirtschaften einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung unter Zugrundelegung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowohl in den Kerngeschäftsfeldern als auch im Rahmen des Ausbaus und der Vermarktung von Leistungen für Dritte in der Metropolregion Hamburg.

Oberziel III:

Nachhaltige Unterstützung der Energiewende in Hamburg und der Metropolregion

Teilziele:

- Jederzeitige Gewährleistung der Einspeisung von dezentral erzeugten Gasen, insbesondere regenerativ erzeugter Gase wie Biogas, Windgas oder Wasserstoff (grüne Gase) in das städtische Gasnetz im Rahmen der regulatorischen Vorgaben zur weiteren Dekarbonisierung.
- Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Wegenutzungsvertrag und der Maßnahmen und Projekte in der Kooperationsvereinbarung. Weiterentwicklung der Kooperationsvereinbarung in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachbehörde für die urbane Energiewende in Hamburg und der Metropolregion.
- Ausbau von intelligenten Messsystemen und Smart Metern im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Kriterien.
- Vorbereitung der Gas-Infrastruktur für die Einspeisung von grünem Wasserstoff und zur Nutzung des Potentials für die Energiewende in den Sektoren Industrie, Mobilität und Hausenergie. Entsprechende schrittweise Weiterentwicklung des Gasnetzes zur Verbesserung der Netzfähigkeit zur Aufnahme grüner Gase.
- Vorbildrolle für einen nachhaltigen Klimaschutz durch Umsetzung von Maßnahmen und eines Beschaffungsprozesses, mit dem Ziel, die eigenen Liegenschaften, den Fuhrpark und den Netzbetrieb künftig noch nachhaltiger und energieeffizienter zu gestalten.

Oberziel IV:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats unter Berücksichtigung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben

Teilziele:

- Transparentes Handeln durch die Unterstützung von Beiratsstrukturen. Erstellung von Infrastrukturberichten zur Vorlage an die zuständige Behörde. Enge Kooperation mit der Verwaltung und Mitarbeit in Gremien, z.B. bei Energiekonzepten.
- Spartenübergreifende und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Infrastrukturbetreibern in Hamburg sowie Mitwirkung an der gesamtstädtischen Wärmestrategie. Nutzung von Synergien bei Ver- und Entsorgern durch Zusammenarbeit der öffentlichen Unternehmen und Engagement bei der Konsolidierung der städtischen Infrastrukturen und des städtischen Infrastrukturmanagements.

Zielbild Hamburger Friedhöfe – AöR – (HF)

Oberziel I:

Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungs-, Kremations- und Grabpflegeleistungen auf den Friedhöfen Ohlsdorf und Öjendorf

Teilziele:

- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für eine Bestattungskultur, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnitten ist
- Bereitstellung und Weiterentwicklung kundenfreundlicher Beratungs- und Serviceleistungen. Service- und kundenorientiertes Management
- Einhaltung und Fortentwicklung hoher ökologischer Standards

Oberziel II:

Bewahrung der Friedhöfe als Kulturstätten und öffentliche Parkanlagen

Teilziele:

- Erhaltung und Weiterentwicklung der Friedhöfe als Orte der Trauerbewältigung und der Erholung unter Beachtung denkmalpflegerischer Zielsetzungen
- Unterhaltung der Gräber von öffentlichem Interesse und der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft
- Gestaltung und Unterhaltung des öffentlichen Grüns

Oberziel III:

Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige Aufgabenerbringung

Oberziel IV:

Beachtung von Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung sowie Gewährleistung langfristig stabiler Gebühren und Entgelte im Sinne einer moderaten Verstetigung der Gebührenfortschreibung

Teilziele:

- Wirtschaftlicher Betrieb der Friedhöfe Ohlsdorf und Öjendorf und ihrer Anlagen durch den Einsatz eines effizienten betriebswirtschaftlichen und technischen Planungs- und Steuerungsinstrumentariums
- Wirtschaftlichkeit bei den zur Zielerreichung vorgesehenen Maßnahmen sowie der Verwendung öffentlicher Mittel
- Straffes Kostenmanagement in allen Bereichen der Leistungserstellung
- Erhebung kostendeckender und verursachungsgerechter Gebühren

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild Stadtreinigung Hamburg AöR

Oberziel I:

Umweltgerechte Sammlung, Behandlung und Entsorgung von Abfällen aus Hamburger Haushalten, Geschäftsmüll sowie hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle im Rahmen der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge unter besonderer Beachtung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der FHH, der abfallwirtschaftlichen Zielhierarchie und des Klima- und Ressourcenschutzes.

Teilziele:

- Förderung von Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Verwertung sowie der Steigerung der Recyclingquote
- Einsatz von klima- und umweltverträglicher Technologie bei der Abfallbehandlung und der Energieerzeugung
- Ausnutzung der Potentiale für stoffliche und energetische Nutzung der Abfälle zur klimafreundlichen Energieversorgung Hamburgs

Oberziel II:

Reinigung der öffentlichen Wege und Durchführung des Winterdienstes auf Fahrbahnen zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und - im Rahmen des eigenen Aufgabenfeldes - eines sauberen Erscheinungsbildes der Wege in einer lebenswerten Stadt Hamburg unter Einsatz eines service- und kundenorientierten Managements.

Teilziele:

- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Sauberkeit der Stadt
- Nutzung eines Qualitätssicherungssystems, um die Qualität der Leistungen zu sichern und zu verbessern

Oberziel III:

Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige Aufgabenerbringung und Unterstützung der Energiewende in der FHH auf Grundlage der Aufgaben, die der SRH nach dem Stadtreinigungsgesetz übertragen wurden.

Teilziele:

- Planung, Errichtung und Betrieb von Abfallverwertungs- und -beseitigungsanlagen (auch durch Tochtergesellschaften, Beteiligungen oder Dritte)
- Öffentlichkeitsarbeit und Beratung über umwelt- und ressourcenschonende sowie kostenbewusste Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -beseitigung
- Durchführung von Nachsorgemaßnahmen an Altablagerungen, soweit sie in den Verantwortungsbereich der SRH fallen
- Nutzung von geeigneten Flächen der SRH für Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie

- Einsatz von modernen, effizienten und umweltverträglichen Techniken
- Engagement in Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien und Wärmekonzepte
- Zusammenarbeit mit den städtischen Energieunternehmen zur Unterstützung der Hamburger Energiewende

Oberziel IV:

Betrieb, Unterhaltung und Fortentwicklung eines bedarfsgerechten und attraktiven Netzes öffentlicher Toiletten in Hamburg.

Teilziele:

- Optimierung des Standortkonzepts für öffentliche Toiletten in Hamburg entsprechend den Bedarfen der Nutzerinnen und Nutzer
- Ausbau des Anteils barrierefreier öffentlicher Toiletten in Hamburg
- Verbesserung der Auffindbarkeit öffentlicher Toiletten in Hamburg

Oberziel V:

Beachtung von Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung und Gewährleistung langfristig stabiler Gebühren, wettbewerbsfähige Preise für Entsorgungs- und Reinigungsleistung sowie ein ausgeglichenes Sparten- und Gesamtergebnis.

Teilziele:

- Erhebung kostendeckender und verursachungsgerechter Gebühren mit umweltpolitisch sinnvoller Anreizwirkung für die Leistungserstellung
- Nutzung von Rationalisierungs- und Einsparpotentialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Realisierung von Synergieeffekten im Zusammenwirken mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften
- Erschließung weiterer im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung und Wegereinigung stehender Tätigkeitsbereiche und Kundenkreise zur Erzielung von positiven Ergebnisbeiträgen auch außerhalb Hamburgs und insbesondere in der Metropolregion Hamburg

Oberziel VI:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild Stromnetz Hamburg GmbH

Das Zielbild von SNH besteht aus vier Oberzielen, aus denen mehrere Teilziele folgen. Diese Teilziele präzisieren die Oberziele durch eine weitere Detailstufe beziehungsweise Messbarkeit.

Oberziel I

Sicherer, preisgünstiger, verbraucherfreundlicher, effizienter, umweltverträglicher Betrieb des Hamburger Stromverteilungsnetzes

Teilziel

Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge und Ausrichtung des wirtschaftlichen Handelns an den Grundsätzen einer sicheren, wirtschaftlichen, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltgerechten leitungsgebundenen Energieversorgung. Gewährleistung einer größtmöglichen Versorgungssicherheit und -qualität im Netzgebiet des Unternehmens durch kontinuierliche Planung, Bau, Instandhaltung des Strom-Verteilungsnetzes.

- Erzielung von preisgünstigen und wettbewerbsfähigen Netzentgelten in allen Spannungsebenen.
- Verbraucherfreundliche und transparente Leistungserbringung gegenüber allen Netzkunden z. B. durch die Einrichtung eines Kundenbeirates.
- Operative Sicherstellung eines funktionierenden diskriminierungsfreien Stromwettbewerbs in Hamburg (Wechselmanagement). Regelmäßige Überprüfung der Kernprozesse hinsichtlich Kundennähe und -zufriedenheit.
- Effiziente operative Abwicklung des Netzbetriebs u. a. durch Bildung einer „Großen Netzgesellschaft“.
- Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige Leistungserbringung durch Einsatz innovativer, effizienter, klima- und umweltverträglicher sowie energiesparender Betriebstechniken.

Oberziel II

Beachtung von Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung sowie Erzielung eines angemessenen Ergebnisses

Teilziele

- Kostengünstige und wettbewerbsfähige Leistungserbringung durch effiziente und kostenbewusste Arbeitsweise. Nutzung von Rationalisierungs- und Einsparpotentialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit.
- Erwirtschaftung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung unter Zugrundelegung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben und der Erzielung einer angemessenen Rendite sowohl in

den Kerngeschäftsfeldern als auch im Rahmen des Aufbaus und Vermarktung von Leistungen für Dritte in der Metropolregion Hamburg.

Oberziel III

Unterstützung der Energiewende in der Stadt Hamburg

Teilziele

- Jederzeitige Gewährleistung der Aufnahme von dezentral erzeugter elektrischer Energie sowie des Anschlusses von Erzeugungsanlagen für Erneuerbare Energien (EE), Kraft-Wärmekopplung (KWK) und Speichertechnologien im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.
- Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Konzessionsvertrag (u.a. Zahlung des Höchstsatzes der Konzessionsabgabe) und der Maßnahmen und Projekte in der Kooperationsvereinbarung. Weiterentwicklung der Kooperationsvereinbarung in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachbehörde.
- Ausbau von intelligenten Messsystemen und Smart Metern im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Plausibilität.
- Übernahme von Aufgaben und Erbringung von Dienstleistungen für Elektromobilität unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben und im Rahmen des Masterplans Elektromobilität der Stadt Hamburg unter Berücksichtigung einer angemessenen Kostenerstattung.

Oberziel IV

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats unter Berücksichtigung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben.

Teilziele

- Transparentes Handeln durch Beiratsstrukturen, Infrastrukturberichte an die zuständige Behörde, enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Mitarbeit in Gremien, z.B. bei Energiekonzepten.
- Spartenübergreifende und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Infrastrukturbetreibern in Hamburg. Hebung von Synergien (Ver- und Entsorger) im „Konzern Stadt“ und Engagement bei der Konsolidierung der städtischen Infrastrukturen und des städtischen Infrastrukturmanagements.

Zielbild für die Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH (EEHH GmbH)

Oberziel I:

Vernetzung von Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiterer Akteure aus den Bereichen Erneuerbare Energien und Wasserstoff.

Teilziele:

- Verstetigung der EEHH GmbH als zentrale Ansprechpartnerin für Erneuerbare Energien, Wasserstoff und Sektorenkopplung in Hamburg.
- Ausbau und Pflege einer Kontaktdatenbasis für Networking, Öffentlichkeitsarbeit usw.
- Durchführung von Fachveranstaltungen, Netzwerktreffen und Konferenzen zum Austausch der Akteure.

Oberziel II:

Nationale und internationale Positionierung des Standorts Hamburg in den Bereichen Erneuerbare Energien und Wasserstoff

Teilziele:

- Positionierung der Metropolregion Hamburg als führende Modellregion für die Energiewende.
- Nachhaltiges Marketing für die Attraktivität und die Stärken des Standorts.
- Regionale und internationale Vernetzung des Clusters EEHH.
- Vertretung der Hamburger Interessen im Rahmen der norddeutschen Zusammenarbeit.
- Initiierung fachöffentlichkeitswirksamer Aktivitäten mit Strahlkraft über Hamburg hinaus (z. B. Kongresse, Workshops, Messen).

Oberziel III:

Konkretisierung der Leistungsprofile in den Bereichen Erneuerbare Energien und Wasserstoff in Hamburg.

Teilziele:

- Stärkung und Entwicklung vorhandener Kompetenzen in der Wertschöpfungskette (Management, Projektentwicklung, Vertrieb, Dienstleistungen usw.).
- Initiierung und Begleitung von innovativen Projekten sowie Maßnahmen entlang der vollständigen Wertschöpfungskette.
- Positionierung des Standorts Hamburg als wichtigen Knotenpunkt im Netzwerk anderer deutscher und europäischer Cluster im Bereich Erneuerbarer Energien.

Oberziel IV:

Entwicklung des Innovationsstandorts Hamburg in den Bereichen Erneuerbare Energien und Wasserstoff.

Teilziele:

- Verbesserung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen.
- Maßnahmen zum fachlichen Austausch und zur besseren Zusammenarbeit zum Thema in der Hamburger Hochschullandschaft.
- Unterstützung von Akteuren bei der Einwerbung von Drittmitteln und Fördergeldern.

- Unterstützung beim Aufbau eines förderlichen Ökosystems für innovative, digitale Lösungen für die Energiewirtschaft.

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild Flughafen Hamburg GmbH (FHG)

Oberziel I:

Betreiben eines leistungsfähigen Verkehrsflughafens Hamburg für den norddeutschen Raum und Anrainer

Teilziele:

- Bedarfsgerechte und kundenorientierte Abwicklung von Ankunft, Abflug und Transit von Passagieren und Fracht
- Erhöhung der Attraktivität des Flughafens für die Flughafennutzer
- Gewährleistung der erforderlichen Sicherheitsstandards (Safety & Security)
- Regelmäßiges Benchmarking der Servicestandards auf internationalem Niveau zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit
- Bedarfsgerechte Vorhaltung der erforderlichen Infrastruktur einschließlich Flächenvorsorge
- Gestaltung einer angemessenen, fairen Entgeltstruktur unter Berücksichtigung der Ziele des jeweils geltenden öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der FHG über die Festsetzung und Anpassung regulierter Entgelte

Oberziel II:

Optimierung der verkehrlichen Anbindung der Metropolregion Hamburg

Teilziele:

- Nachhaltige Akquisition und Förderung neuer Luftverkehrsverbindungen
- Entwicklung des Flugverkehrsnetzes, insbesondere durch Ausweitung der Interkontinental-Flüge
- Verbesserung der Erschließung des Marktes der Ostsee-Anrainer-Staaten
- Stärkung des Luftfrachtstandortes Hamburg
- Optimieren der Intermodalverbindungen und intermodalen Dienstleistungen

Oberziel III:

Umsetzung gesamt- und regionalwirtschaftlicher sowie verkehrs- und umweltpolitischer Konzepte

Teilziele:

- Entwicklung des Flughafens zu einem impulsgebenden Wirtschaftsfaktor in der Region
- Pflege eines Kompetenznetzwerkes auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
- Durchführung einer aktiven Nachbarschaftspolitik zur Förderung des gedeihlichen Miteinanders vom Flughafen und den umliegenden Anwohnern
- Anwohnerschutz durch lärmorientierte Landeentgelte
- Angebot von Lärmschutzprogrammen unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben und lokaler Gegebenheiten in Abstimmung mit dem Lärmschutzbeauftragten der Freien und Hansestadt Hamburg
- Aktive Entwicklung von nachhaltigen Energiekonzepten

- Verminderung der Stickstoffoxid (NO_x) – Emissionen durch Einführung von emissionsabhängigen Landeentgelten
- Förderung der Internationalität Hamburgs durch aktive Marketingstrategien
- Aktive Förderung von „Incoming- Verkehren“

Oberziel IV:

Effiziente und ergebnisorientierte Betriebsführung

Teilziele:

- Management nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Erwirtschaftung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung
- Weiterentwicklung einer flexiblen, transparenten und wettbewerbsgerechten Konzernstruktur
- Steuerung der Beteiligungen der FHG mit einem effizienten Konzerncontrolling
- Überprüfung der Wettbewerbsfähigkeit durch regelmäßiges Benchmarking mit Vergleichsflughäfen
- Optimierung des Non-Aviation-Geschäftes zur Verbesserung der Gesamterlöse
- Sicherstellung der nachhaltigen und eigenständigen Investitionsfähigkeit für die notwendigen Zukunftsinvestitionen

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats sowie Mitwirkung am übergeordneten Hamburg Marketing im Rahmen der eigenen Aufgaben.

Zielbild Hamburg Marketing GmbH (HMG)

Oberziel I:

Steigerung des Bekanntheitsgrads und der Attraktivität der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) als Stadt und der Metropolregion Hamburg auf nationaler und internationaler Ebene.

Teilziele

- Strategisches Konzept für die allen Einzelmaßnahmen übergeordnete umfassende und profilierte Vermarktung Hamburgs gegenüber allen interessierten Personen und Unternehmen im In- und Ausland als Lebensraum, Wirtschaftsstandort und touristisches Reiseziel (Hamburg-Marketing).
- Effektive professionelle Umsetzung des Hamburg-Marketings.
- Pflege und Entwicklung der Marke „Hamburg“ basierend auf einer umfassenden Markenstrategie und den Ergebnissen der Markenanalyse.

Oberziel II:

Stärkung, Sicherung und Weiterentwicklung eines wirkungsvollen Standortmarketings auf übergeordneter Ebene.

Teilziele

- Stetige Evaluierung und Weiterentwicklung des strategischen Konzepts für ein umfassendes profiliertes Hamburg-Marketing auf Basis der Marke Hamburg.
- Entwicklung und fortlaufende Aktualisierung von operativen und ggf. taktischen Konzepten, für die effektive und professionelle Umsetzung des Hamburg-Marketings.
- Entwicklung von Kommunikationskonzepten
- Pflege, Weiter- und ggf. Neuentwicklung des Kommunikationsmusters für die FHH und öffentliche Unternehmen sowie dessen Umsetzung.
- Steuerung und Kontrolle der konkreten Umsetzung des Standortmarketings durch alle beteiligten Akteure.
- Ausarbeitung und Durchführung eigener Projekte und Maßnahmen zur Vermarktung des Standorts Hamburg.
- Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Hamburg-Marketings.
- Steuerung der Tochtergesellschaften Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (HIW) und Hamburg Tourismus GmbH (HHT) aus der Rolle als Konzernmutter, insbesondere unter strategischen Zielsetzungen zur Förderung der erfolgreichen Umsetzung des Hamburg-Marketings.
- Steuerung der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG durch Hamburg Invest Management GmbH (HIM; 100%ige HIW-Tochter) als persönlich haftende Gesellschafterin
- Unterstützung und Koordinierung anderer öffentlicher Hamburger Unternehmen, insbesondere der städtischen Marketinggesellschaften und der Kooperationspartner (aus Kultur, Kreativwirtschaft, Wirtschaft) bei Marketingaktivitäten, die zum Standortmarketing beitragen bzw. deren Maßnahmen Einfluss auf das Bild der FHH in der Öffentlichkeit und damit auch auf das Hamburg-Marketing haben.

Oberziel III:

Erhöhung der Werthaltigkeit und Anziehungskraft der Marke „Hamburg“.

Teilziele

- Fortlaufende Weiterentwicklung der Marke, Markenstrategie und wiederkehrende Analyse der Marke „Hamburg“.
- Entwicklung und fortlaufende Aktualisierung von operativen und ggf. taktischen Konzepten, für die effektive und professionelle Umsetzung der Markenstrategie.
- Steuerung und Kontrolle der konkreten Umsetzung der Markenstrategie durch alle beteiligten Akteure.
- Unterstützung, Koordinierung und Überwachung der Nutzung der Marke „Hamburg“ durch andere öffentliche Hamburger Unternehmen und Kooperationspartner.
- Gemeinsame Entwicklung von Inhalten und Kommunikationsprojekten mit den Partnern, um die Marke „Hamburg“ in den definierten Zielgruppen und Zielmärkten erfolgreich und wirkungsvoll zu kommunizieren.
- Ausarbeitung und Durchführung eigener Maßnahmen zur Vermarktung und Stärkung der Marke „Hamburg“.

Oberziel IV:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Teilziele:

- Transparentes Handeln in der Zusammenarbeit mit den städtischen Stakeholdern
- Die HMG verzahnt ihre Aktivitäten mit den Stadtentwicklungsmaßnahmen der FHH. Gemeinsam werden hierfür Methoden, Prozesse und Schnittstellen weiterentwickelt.
- Beachtung der gleichstellungs-, standort- und arbeitsmarktpolitischen Ziele des Senats, insbesondere als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, der hochwertige Arbeitsplätze anbietet.

Zielbild Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC)

Oberziel I:

Durchführung von Messen, Kongressen und Ausstellungen sowie Betrieb der Hamburg Messe und des Congress Center Hamburg

Teilziele:

- Steigerung des Auslastungsgrads der Hamburg Messe und des Congress Center sowie Erhöhung des Kostendeckungsgrads durch eine Steigerung der Anzahl rentierlicher Veranstaltungen
- Strategische Entwicklung/Akquisition neuer Messen und Kongresse
- Schaffung langfristiger partnerschaftlicher Beziehungen zur Kundenbindung an den Messe- und Kongress-Standort Hamburg
- Entwicklung eines ausgewogenen Produktportfolios

Oberziel II:

Steigerung der Attraktivität des Standortes Hamburg als national und international bedeutender Wirtschaftsplatz und dadurch Imageverbesserung der „Marke Hamburg“

Teilziele:

- Erhöhung des Anteils international ausgerichteter Messen und Kongresse sowie weiterer Veranstaltungen mit Strahlkraft auf die Stadt Hamburg
- Durchführung von imagerächtigen Events (z.B. Hafengeburtstag) und Steigerung der Großveranstaltungen ab 5.000 Besucher
- Entwicklung von neuen Formaten zur Nutzung der HMC-Infrastruktur in messe- bzw. kongressfreien Zeiten

Oberziel III:

Mittelbare Stärkung von Wirtschaftszweigen, die aus Messen, Kongressen und anderen Veranstaltungen Nutzen ziehen

Teilziele:

- Förderung der Hotellerie und Gastronomie
- Stärkung der Hamburger Cluster
- Förderung von nachhaltigkeits- und umweltorientierten Branchen

Oberziel IV:

Effiziente, ergebnisorientierte Betriebsführung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen

Teilziele:

- Erwirtschaftung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses
- Steuerung durch ergebnisorientiertes, kennzahlenbasiertes Management
- Nutzung von Synergien und Einsparpotentialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit (z.B. durch Kooperationen)

- Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells
- Nachhaltiger, effizienter und klimaschonender Einsatz von für den Betrieb der HMC notwendigen Ressourcen
- Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Erschließung von zusätzlichen Erlösquellen (z.B. durch Sponsoring)

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats und Mitwirkung am übergeordneten Hamburg Marketing im Rahmen der eigenen Aufgaben.

Zielbild Hamburg Port Authority – AöR – (HPA)

Rahmenbedingungen der Hamburg Port Authority

Der Hamburger Hafen ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Metropolregion Hamburg. Durch ihn werden hohe Anteile von Beschäftigung und Wertschöpfung der Metropolregion generiert. Er leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit Deutschlands. Mit Innovationskraft und Qualität erzielt er nachhaltige Wertschöpfung. Um in diesem wichtigen Feld der Wirtschaftspolitik effizient, zügig und kundenorientiert agieren zu können, wurde die Hamburg Port Authority (HPA) als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet.

Die HPA hat als wirtschaftspolitisches Instrument des Senats dessen Ziele zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei nach der Begründung zum Errichtungsgesetz (HPAG) folgende Punkte:

- die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens im zunehmenden europäischen und internationalen Seehafenwettbewerb durch Verbesserung der operativen und finanziellen Flexibilität und
- die Bündelung hafenbezogener Aufgaben in einer Hand.

Weiterhin besitzt das Hafenentwicklungsgesetz (HafenEG) Gültigkeit, in dem unter anderem festgelegt ist, dass

- die Konkurrenzfähigkeit des Hamburger Hafens als internationaler Universalhafen aus wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Gründen und
- die wirkungsvolle Nutzung der aufwendigen öffentlichen Infrastruktur für Hafenzwecke

Ziele der Hafenentwicklung sind.

Aufbauend auf gesetzlichen Grundlagen wie HPAG und HafenEG und der politischen Zielsetzung von Bürgerschaft und Senat, dient das Zielbild für die HPA als Handlungsleitlinie und Kontrollmaßstab.

Oberziel I:

Den Hafen in seiner Bedeutung als größter See- und Universalhafen Deutschlands für die Stadt und die Metropolregion sichern und entwickeln

Teilziele:

- Unterstützung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Flächen und Umschlagskapazitäten
- Unterstützung hafenbezogener Logistikangebote
- effiziente Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur
- vorausschauendes Infrastrukturmanagement
- Unterstützung einer effizienten Nutzung der öffentlichen Infrastruktur
- Wertschöpfungstiefe erhöhen, zusätzliche Wertschöpfungspotenziale nutzen
- verstärkte Ansiedlung von forschungs- und innovationsstarken Akteuren mit Hafenbezug
- Berücksichtigung der Klimaziele von Stadt und Hafen
- Erarbeitung und Umsetzung von Hafenentwicklungsplänen

Oberziel II:

Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit des Hafens stärken

Teilziele:

- branchenweite Maßstäbe in Sachen Qualität und Effizienz beim Hafenbetrieb setzen
- Sicherung und zukunftsgerechte Weiterentwicklung der seeseitigen Erreichbarkeit des Hafens
- Gewährleistung leistungsfähiger Verkehrsverbindungen im Hafen über Schiene, Straße und Binnenschifffahrt
- Anbindung des Hafens an das Hinterland durch Schnittstellen für Schiene, Straße und Binnenschiff
- marktgerechte Bereitstellung von Flächen und Initiierung von Dienstleistungen im Hafen
- Vermarktung des Hafenstandortes als Teil der Dachmarke Hamburg
- Steigerung der Flächeneffizienz und Wertschöpfungstiefe durch geeignete Vergabekriterien erhöhen
- Förderung des hafeninternen Wettbewerbs
- frühzeitige Einführung und Anwendung neuer Technologien
- Ausbau und Entwicklung von digitaler Infrastruktur, digitaler Vernetzung der Hafenakteure sowie von KI und datenbasierten Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Kundenfreundlichkeit
- Austausch und kooperative Zusammenarbeit mit anderen Hafenverwaltungen

Oberziel III:

Den Hafen nachhaltig und klimaneutral entwickeln

Teilziele:

- Unterstützung der Transformation des Hafens bei der Dekarbonisierung, Digitalisierung und Automatisierung
- Umsetzung von Maßnahmen gemäß des Hamburgischen Klimaschutzgesetzes, des Klimaschutzgesetzes auf Bundesebene, der Europäischen Klimagesetzgebung sowie der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen im Hafengebiet
- Beiträge zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen leisten
- Aufbau und wirtschaftlicher Betrieb alternativer Energieversorgung an den Liegeplätzen für See- und Binnenschiffe
- Schaffen einer bedarfsgerechten Bebunkerungsinfrastruktur für alternative Kraftstoffe für die Schifffahrt im Hamburger Hafen
- Schaffen eines CO₂-Monitorings für den Hamburger Hafen

Oberziel IV:

Die HPA als effizientes und marktbezogenes Unternehmen ausrichten

Teilziele:

- kundenorientierte Bündelung aller Hafenaufgaben
- Überprüfung hafenfremder Aufgaben zwecks Auslagerung
- ergebnisorientierte Steuerung der Organisationseinheiten
- Beachtung von Effizienzkriterien bei der Aufgabenwahrnehmung
- Verfolgung einer Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Oberziel V:

Sicherheit des Hafens gewährleisten

Teilziele:

- Förderung von Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs im Hamburger Hafen
- Unterstützung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Hamburger Hafen einschließlich von Maßnahmen zur Herstellung von Cybersecurity
- Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden und abwehrenden Katastrophenschutzes

Oberziel VI:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)

Oberziel I:

Absicherung und Ausbau des vertikalen Geschäftsmodells der HHLA am bzw. in Verbindung mit dem Standort Hamburg zur Erweiterung der Wertschöpfungskette sowie zur Absicherung von Ladungsvolumina und Arbeitsplätzen

Teilziele:

- Zuvorderst die Durchführung von sämtlichen Geschäften in den Bereichen Transport und Logistik, insbesondere in den Geschäftsfeldern Seehafenverkehrswirtschaft und Hinterlandverkehre
- Erbringung von Leistungen in den Bereichen additive Fertigung und Informationstechnologie zur Unterstützung des Kerngeschäfts
- Fortführung der Joint Venture Strategie bei den operativen Gesellschaften zur Absicherung von Mengen und Know-how
- Bereitstellung leistungsfähiger Hafenumschlags- und Logistikkapazitäten für den Wirtschaftsstandort Deutschland
- Stärkung Hamburgs
 - im Wettbewerb der europäischen Häfen
 - als zentralen Transport- und Logistikknotenpunkt zwischen internationalen See- und europäischen Hinterlandverkehren

Oberziel II:

Wirtschaftliche, wertorientierte Betriebsführung, Gewinnorientierung, Sicherung der nachhaltigen Investitionsfähigkeit sowie Orientierung am langfristigen Unternehmenswohl im Interesse von Aktionären und Arbeitnehmern sowie des Wirtschaftsstandortes Hamburg

Teilziele:

- Nachhaltige Sicherung und Stärkung
 - der betriebswirtschaftlichen Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit,
 - der finanziellen, personellen, technischen und sonstigen Bestandsgrundlagen sowie
 - der Profitabilität des Unternehmens
- Sicherung der mittelfristigen Profitabilität sämtlicher Geschäftsfelder
- Erwirtschaftung einer angemessenen Dividende
- Berücksichtigung der mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfe wachstumsorientierter Investitionen und einer angemessenen Eigenkapitalausstattung bei der Ausschüttungspolitik

Oberziel III:

Marktkonforme Ausrichtung der Investitionspolitik und Realisierung von Wachstumschancen

Teilziele:

- Optimierung und Weiterentwicklung bestehender Kapazitäten
- Ausbau von Kapazitäten zur Erschließung von Wachstumspotentialen
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze durch Zukunftsinvestitionen
- Flächenvorsorge im Hamburger Hafen zur Absicherung bzw. zum Ausbau des eigenen Geschäfts
- Ergänzende rentable Auslandsinvestitionen zur Absicherung von Umschlagsmengen
- Beibehaltung der Technologieführerschaft im Containerumschlag
- Rechtzeitige Initiierung von Planungsprozessen (in enger Abstimmung mit der FHH)

Oberziel IV:

Gezielte horizontale Expansion unter der Marke HHLA an anderen Standorten in Europa mit dem Ziel, das Geschäftsmodell der HHLA zusätzlich zu stärken

Teilziele:

- Umsetzung des vertikalen Modells der HHLA an den jeweiligen Standorten, sofern möglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll
- Einzelfallentscheidungen bei Aktivitäten außerhalb Europas

Oberziel V:

Fortführung der Entwicklungskonzepte für die Quartiere Speicherstadt und Fischereihafenareal

Teilziele:

- Moderate Entwicklung und Modernisierung der denkmalgeschützten Speicherstadt als Scharnier zwischen Innenstadt und HafenCity unter Wahrung städtebaulicher Interessen sowie des traditionellen Milieus
- Bereitstellung von Flächen und Erbringung von Dienstleistungen auf dem Fischereihafenareal insbesondere zur Erhaltung der fischgewerblichen Nutzung sowie des charakteristischen Fischmarktmilieus

Oberziel VI:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats, sofern dieses mit dem Aktienrecht kompatibel ist

Zielbild Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH (HGL)**Oberziel I:**

Sicherung der Stellung Hamburgs als europäisches Luftfahrtzentrum durch Beschaffung und Bebauung von Grundstücken sowie Vermietung beziehungsweise Verpachtung von fertiggestellten Anlagen und Gebäuden für Zwecke der Luftfahrt und Luftfahrtindustrie in Hamburg

Teilziele:

- Erstellung und Zurverfügungstellung von für Zwecke der Luftfahrt sowie der Luftfahrtindustrie benötigter Infrastruktur und Gebäude sowie Tätigkeit der damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.
- Errichtung und Verwaltung von Anlagen für Rechnung Dritter, insbesondere der Freien und Hansestadt Hamburg
- Unterstützung der weiteren erfolgreichen Entwicklung des luftfahrtindustriellen Sektors in Hamburg

Oberziel II:

Effiziente, ergebnisorientierte Betriebsführung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen

Teilziele:

- Management nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Beachtung von Effizienzkriterien bei der Aufgabenwahrnehmung
- Nutzung von Synergien in der innerstädtischen Zusammenarbeit

Oberziel III:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG (HIE)

Oberziel I :

Stärkung der Wirtschaftskraft Hamburgs durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen

Teilziele:

- Steigerung der Attraktivität Hamburgs zur Ansiedlung und Erweiterung von Wirtschaftsunternehmen durch Vermarktung und Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen
- Ankauf oder Tausch geeigneter Grundstücke, die eine gewerbliche bzw. industrielle Ausweisung haben
- Proaktive baureife Entwicklung neuer Gewerbe- und Industrieflächen (inkl. Erschließung)
- Nachdrückliche Revitalisierung und Nutzbarmachung von brachliegenden oder untergenutzten Gewerbe- und Industrieflächen

Oberziel II:

Weiterentwicklung des Wissenschafts- und Innovationsstandortes Hamburg durch Planung, Entwicklung und Management von Forschungs- und Innovationsparks

Teilziele:

- Ankauf, Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von F&I-Park-Flächen
- Errichtung, Vertrieb und Vermietung von Gebäuden auf F&I-Park-Flächen
- Realisierung privatwirtschaftlicher Lösungen in Kooperation mit anderen Partnern (z.B. Hochschulen und Forschungseinrichtungen)

Oberziel III:

Etablierung eines einheitlichen Ansprechpartners für Unternehmen in Flächenfragen. Hierzu arbeitet die HIE eng zusammen mit der HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (One-Stop-Agency für Ansiedlungen und Investitionen in Hamburg sowie zentraler Ansprechpartner für das Thema Wirtschaftsförderung). Die Leitung der HIE erfolgt hierzu über eine 100%ige Tochter der HIW.

Teilziele:

- Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie in Abstimmung mit der HIW
- Steigerung der operativen Schnelligkeit der Vermarktung und Entwicklung städtischer Gewerbe- und Industrieflächen, indem die Verfahrensdauer bis zum Abschluss von Erbbau- rechts- bzw. Grundstückkaufverträgen durch unbürokratische Prozesse verkürzt wird.

Oberziel IV:

Effiziente, ergebnisorientierte Betriebsführung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen

Teilziele:

- Ergebnisorientierte Steuerung der Organisationseinheiten
- Beachtung von Effizienzkriterien bei der Aufgabenwahrnehmung
- Nutzung von Synergien in der innerstädtischen Zusammenarbeit
- Verfolgung einer Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Teilziele:

- Transparentes Handeln in der Zusammenarbeit mit den städtischen Stakeholdern
- Die HIE verzahnt ihre Aktivitäten mit den Stadtentwicklungsmaßnahmen der FHH. Gemeinsam werden hierfür Methoden, Prozesse und Schnittstellen weiterentwickelt.
- Beachtung der gleichstellungs-, standort- und arbeitsmarktpolitischen Ziele des Senats, insbesondere als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, der hochwertige Arbeitsplätze anbietet.

Zielbild für die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG (ProFi)

Oberziel I:

Beschaffung, baureife Fertigstellung sowie anschließende Verwaltung von Grundstücken zum Zwecke der Förderung der Luftfahrtindustrie und -forschung in Hamburg.

Teilziele:

- Umsetzung aller notwendigen Tätigkeiten, die mit der Errichtung der Werksflächen für die Produktion des Airbus A380 und der notwendigen Infrastruktur für die luftrechtlichen Einrichtungen verbunden sind.
- Herstellung der Erweiterungsfläche Mühlenberger Sand einschließlich Ausgleichsmaßnahmen.
- Bau spezieller Infrastruktureinrichtungen, wie z.B. der Kaimauer, der RoRo-Anlage und der Verlängerung der Start- und Landebahn.
- Realisierung des Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung.

Oberziel II:

Effiziente, ergebnisorientierte Betriebsführung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Teilziele:

- Management nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.
- Beachtung von Effizienzkriterien bei der Aufgabenwahrnehmung.
- Nutzung von Synergien in der innerstädtischen Zusammenarbeit.

Oberziel III:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild ReGe Hamburg Projektrealisierungsgesellschaft mbH (ReGe)

Oberziel I:

Realisierung von Großprojekten im Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg, ihrer öffentlichen Unternehmen und Landesbetriebe.

Teilziele

- Planung, Genehmigung und Bau der Projekte unter Beachtung der Grundsätze des kostenstabilen Bauens
- Wahrnehmung der Bauherrenvertretung für die o.g. Auftraggeber
- Realisierung der mit den jeweiligen Auftraggebern vereinbarten Qualitäts-, Termin- und Kostenvorgaben
- Einhaltung der mit dem Gesellschafter vereinbarten wirtschaftlichen Zielsetzungen des Unternehmens
- Technische Beratung und Projektkoordination

Oberziel II:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Teilziele:

- Transparentes Handeln in der Zusammenarbeit mit den städtischen Stakeholdern
- Beachtung der gleichstellungs-, standort-, arbeitsmarkt- und umweltpolitischen Ziele des Senats, insbesondere als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, der hochwertige Arbeitsplätze anbietet.

**– Hamburg Verkehrsanlagen GmbH –
Zentraler Dienstleister
für die verkehrs- und beleuchtungstechnischen Einrichtungen der
Freien und Hansestadt Hamburg**

Oberziel I:

Bedarfsgerechte und sichere Bereitstellung sowie Betrieb der öffentlichen verkehrs- und beleuchtungstechnischen Einrichtungen als zentraler Dienstleister bzw. Realisierungsträger der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH)

Teilziele:

- Prüfung und ganzheitliche Planung, Entwicklung, Bau, Betrieb, Optimierung, Erneuerung sowie Stromversorgung aller Systeme und Anlagen im Bereich der verkehrs- und beleuchtungstechnischen Einrichtungen, einschließlich der dazugehörigen Überwachungsanlagen, Informations-, Versorgungs- und Steuerungssysteme
- Planung und Realisierung von Projektvorhaben und Neuanlagen nach ordnungspolitisch übergeordneten Masterplänen und terminlicher Vorgabe der Auftraggeber
- Sicherstellung sowohl eines herstellerunabhängigen Anlagenbestandes als auch einer herstellerunabhängigen Technologieentwicklung im Bereich der Standardanlagen
- Innovative Weiterentwicklung dieser Anlagen und Sicherung einer führenden Position im bundesweiten Vergleich
- Zielgerichtete Mitarbeit und Beratung bei der Entwicklung und Fortschreibung von übergeordneten Masterplänen im Hinblick auf die verkehrs- und beleuchtungstechnischen Einrichtungen
- Eigenverantwortliche Erstellung und Fortschreibung von technischen Standards und Anwendungsregelungen zur Umsetzung der übergeordneten Masterpläne und Richtlinien

Oberziel II:

Bedarfsgerechte Unterstützung der FHH bei der Gestaltung der Mobilitätswende bei ihrer Entwicklung und Umsetzung von Mobilitäts- und Stadtentwicklungskonzepten durch einen angemessenen Einsatz geeigneter sowie innovativer Verkehrs- und Beleuchtungstechnologien

Teilziele:

- Unterstützung der Mobilitätswende durch Analyse, Erprobung und Einsatz innovativer Technologien im Rahmen der Anforderungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, Verkehrssteuerung, und verbesserter Umweltbilanz
- Unterstützung von Verkehrsversuchen zur Erprobung zukünftiger Verkehrsführungen, wenn notwendig in agilen Prozessen
- Förderung des urbanen Lebens durch Analyse, Erprobung und Einsatz innovativer Technologien im Rahmen der Anforderungen zur Verbesserung der außenbeleuchtungstechnischen Sicherheit, Orientierung, Attraktivität und verbesserter Umweltbilanz
- Ansprechpartner und Impulsgeber für Hersteller im Bereich der Verkehrs- und Beleuchtungstechnologien
- Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Zielgerichtete Mitarbeit in geeigneten Gremien sowie Kompetenznetzwerken

Oberziel III:

Wirtschaftliche Leistungserbringung sowie Erzielung eines angemessenen Ergebnisses

Teilziele:

- Kostengünstige und wettbewerbsfähige Leistungserbringung durch effiziente und kostenbewusste Arbeitsweise nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
- Erzielung eines angemessenen positiven Unternehmensergebnisses
- Verwendung wirtschaftlicher Produkte und Technologien unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten
- Impulsgeber für Hersteller zur Entwicklung wirtschaftlicher Produkte und Technologien
- Einsatz und Weiterentwicklung wirtschaftlicher Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden
- Nutzung von Synergien in der innerstädtischen Zusammenarbeit
- Vermarktung der Leistungen in vorhandenen und angrenzenden Geschäftsfeldern bei Sicherstellung der „Inhouse-Fähigkeit“

Oberziel IV:

Ökologisch nachhaltige Leistungserbringung

Teilziele:

- Verwendung ökologisch nachhaltiger Produkte und Technologien
- Einsatz regenerativer Energien und dazugehöriger Technologien
- Impulsgeber für Hersteller zur Entwicklung ökologisch nachhaltiger Produkte und Technologien
- Einsatz und Weiterentwicklung ökologisch nachhaltiger Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Zielbild Hamburger Hochbahn AG (HHA)

Oberziel I:

Versorgung der Freien und Hansestadt Hamburg und der angrenzenden Region mit attraktivem öffentlichem Personennahverkehr nach Maßgabe der klima-, verkehrs- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Senats

Teilziele:

- Einrichtung, Erwerb und Betrieb von Schnell- und Stadtbahnen, Omnibussen, Hafenfähren und Mobilitätsdienstleistungen für den Personenverkehr
- Vornahme von Geschäften und Kooperationen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern
- Erhalt bzw. Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots durch Verbesserung von Leistung, Technik, Komfort, Service und Information mit dem Ziel der Ausschöpfung und Erweiterung des Kundenpotenzials
- Erhalt und Sicherstellung des betrieblich notwendigen Sicherheitsstandards
- Steigerung des Marktanteils des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr

Oberziel II:

Konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die Erfordernisse des Wettbewerbs

Teilziele:

- Anpassung der Betriebsleistung und der Betriebsanlagen unter Berücksichtigung der Anforderungen des Aufgabenträgers
- Aufbau und Festigung wettbewerbsrelevanter Kompetenzfelder in der Organisation insbesondere in den Bereichen Technologie, Digitalisierung, Betrieb, Vertrieb und Human Resource Management

Oberziel III:

Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige, klimagerechte Leistungserbringung

Teilziele:

- Einsatz und ggf. Entwicklung effizienter, innovativer, umwelt- und klimaverträglicher sowie energiesparender Betriebstechniken
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes mit dem Ziel eines lokal emissionsfreien Fahrzeugsparks
- Einsatz regenerativer Energien
- Ausrichtung als attraktive, soziale Arbeitgeberin an den Prinzipien Guter Arbeit, Chancengleichheit und Diversität

Oberziel IV:

Finanzielle Entlastung des Gesellschafters durch Nutzung vorhandener Potenziale zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses

Teilziele:

- Nutzung von Rationalisierungs- und Einsparpotenzialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Nutzung vorhandener betrieblicher Ressourcen zur Vermeidung von Leerkosten und/oder Erzielung von Deckungsbeiträgen
- Realisierung von Synergieeffekten im Zusammenwirken mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie innerhalb des HGV-Konzerns

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild Hamburger Verkehrsverbund GmbH (hvv)

Oberziel I:

Organisation und Management des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet.

Teilziele:

- Management der ÖPNV-Angebote von Regionalbahn, Schnellbahn, Bus und Fähren
- Enge Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern, den Aufgabenträgern Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie den acht Kreisen und Landkreisen des Verbundgebiets
- Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen sowie Berücksichtigung externer Stakeholder, wie z.B. dem Fahrgastbeirat
- Stetige Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Angebots, wie z.B. anhand des Qualitätsmonitors

Oberziel II:

Unterstützung der Aufgabenträger und Genehmigungsbehörden des ÖPNV bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und dem Erreichen der eigenen Zielsetzungen auf diesem Gebiet.

Teilziele:

- Vorbereitung der Vergabe von gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen für die jeweils zuständigen Aufgabenträger
- Vorbereitung der Verträge mit Verbundverkehrsunternehmen bzw. Veranlassung von Verkehrsleistungen nach Maßgaben der Aufgabenträger und finanztechnische Abwicklung
- Durchführung der Einnahmenaufteilung einschließlich eines laufenden Saldenausgleichs
- Rahmenvorgaben und Koordination des Marketings und des Vertriebs
- Vorgaben nach Abstimmung mit den Aufgabenträgern für Tarifstruktur, Preise, Bedienungsstandards, Gemeinschaftsfahrplan (Planung des Verkehrsnetzes, der Verkehrslinien, der Übergänge zu anderen Verkehrsmitteln und der Haltepunkte)
- Ermittlung der Finanzierungsbeiträge der jeweiligen Aufgabenträger für die in ihre Zuständigkeit fallenden Verkehrsleistungen, ohne SPNV
- Kooperation bzw. Koordination mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen

Oberziel III:

Umweltverträgliche und digitalisierte Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrsangebots im Verbundgebiet

Teilziele:

- Steigerung des ÖPNV-Anteils am Modal-Split im Verbundraum, dafür Maßnahmen zur Verbesserung eines umweltverträglichen ÖPNV initiieren und fördern
- Enge Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und externen Partnern, zur Weiterentwicklung zukunftsorientierter Technologien im Bereich Antrieb und Automatisierung
- Baustellenkoordination der Bauprojekte auf Schiene und Straße
- Ausbau der Barrierefreiheit an Bahnhöfen, Bahnstationen und Bushaltestellen, aber auch in den Fahrzeugen, im hvv

Oberziel IV:

Bereitstellung und Weiterentwicklung eines möglichst kundenzentrierten, einfachen und für alle Menschen im Verbundgebiet finanzierbaren Angebots

Teilziele:

- Vereinfachung des Tarifs und des Angebots an Fahrkarten und Abonnements
- Zielgerichteter und kundenfreundlicher Vertrieb
- Entwicklung von neuen Vertriebskanälen und Nutzungsmöglichkeiten des ÖPNV im hvv Verbundgebiet (hvv any, hvv switch etc.)

- Effizienter Kundenservice über unsere Hotlines, aber auch direkt in Person in unseren Servicestellen
- Optimierte und aufeinander ausgerichtete Kundenkommunikation im B2C und B2B Segment
- Stringente und verständliche offensive Marktkommunikation mit dem Ziel zur Nutzung des ÖPNV

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild für die P+R-Betriebsgesellschaft mbH

Oberziel I:

Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs im Versorgungsgebiet des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) durch das Angebot von P+R- und B+R-Leistungen

Teilziele:

- Betrieb und Unterhaltung von P+R- und B+R-Anlagen, insbesondere an Schnellbahnhaltestellen, mit einem kundenbezogenen, angemessenen Angebot bei erkennbar einheitlichem Erscheinungsbild
- Ausweitung des Kundenkreises für die öffentlichen Verkehrsunternehmen und damit Entlastung der Innenstadt vom PKW-Verkehr
- Mitwirkung an der Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs und bei der Planung von P+R- und B+R-Anlagen
- Durchführung von P+ R- und B+R-Neubauprojekten mit der Prämisse einer sichergestellten Finanzierung bzw. Förderung

Oberziel II:

Verpflichtung zur wirtschaftlichen Betriebsführung, insbesondere bei Einhaltung des vom Gesellschafter festgelegten finanziellen Rahmens

Teilziele:

- Wirtschaftlichkeit bei den zur Zielerreichung vorgesehenen Einzelmaßnahmen sowie der Verwendung öffentlicher Mittel
- Erzielung von Einnahmen aus gewerblichen Einrichtungen (Tankstellen, Läden, Kiosken, Reparaturwerkstätten oder ähnlichen Betrieben) und ortsfester Werbung Dritter auf geeigneten P+R- und B+R-Anlagen

Oberziel III:

Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige Aufgabenerbringung

Teilziele:

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Beleuchtungssteuerung in den Parkhäusern
- Minimierung von Fahrten in den Parkhäusern durch interne Leitsysteme
- Realisierung von Stellplätzen mit Ladesäulen für Elektro-Fahrzeuge

Oberziel IV:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Zielbild Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH)**Oberziel I:**

Versorgung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) und der angrenzenden Region innerhalb des HVV mit attraktivem öffentlichem Personennahverkehr nach Maßgabe der klima-, verkehrs- und regionalpolitischen Zielsetzungen der Aufgabenträger.

Teilziele:

- Einrichtung, Erwerb und Betrieb von Omnibuslinien, sonstigen Omnibusdienstleistungen und neuen Mobilitätsdienstleistungen für den Personenverkehr
- Vornahme von Geschäften und Kooperationen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern
- Begrenzung des Tätigkeitsbereichs der VHH über das Territorium der FHH hinaus auf das bisherige Bedienungsgebiet in den Nachbarkreisen der FHH im Bereich des HVV bzw. auf Verkehrsleistungen, die diese Umlandverkehre ersetzen oder ergänzen, einschließlich ein- und ausbrechender Verkehre (siehe Anlage).
- Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots durch Verbesserung von Leistung, Technik, Komfort, Service und Information mit dem Ziel der Ausschöpfung und Erweiterung des Kundenpotenzials
- Erhalt und Sicherstellung des betrieblich notwendigen Sicherheitsstandards
- Steigerung des Marktanteils des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr

Oberziel II:

Konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die Erfordernisse des Wettbewerbs

Teilziel:

- Anpassung der Betriebsleistung und der Betriebsanlagen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Aufgabenträger
- Aufbau und Festigung wettbewerbsrelevanter Kompetenzfelder in der Organisation insbesondere in den Bereichen Technologie, Digitalisierung, Betrieb, Vertrieb und Human Resource Management

Oberziel III:

Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige, klimagerechte Aufgabenerbringung

Teilziele:

- Einsatz und ggf. Entwicklung effizienter, innovativer, umwelt- und klimaverträglicher sowie energiesparender Betriebstechniken
- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes mit dem Ziel eines lokal emissionsfreien Fahrzeugparks
- Einsatz regenerativer Energien
- Ausrichtung als attraktive, soziale Arbeitgeberin an den Prinzipien Guter Arbeit, Chancengleichheit und Diversität

Oberziel IV:

Finanzielle Entlastung des Hauptgesellschafters Freie und Hansestadt Hamburg durch Nutzung vorhandener Potenziale zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses

Teilziele:

- Nutzung von Rationalisierungs- und Einsparpotenzialen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Nutzung vorhandener betrieblicher Ressourcen zur Vermeidung von Leerkosten und/oder Erzielung von Deckungsbeiträgen
- Realisierung von Synergieeffekten im Zusammenwirken mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie innerhalb des HGV-Konzerns

Oberziel V:

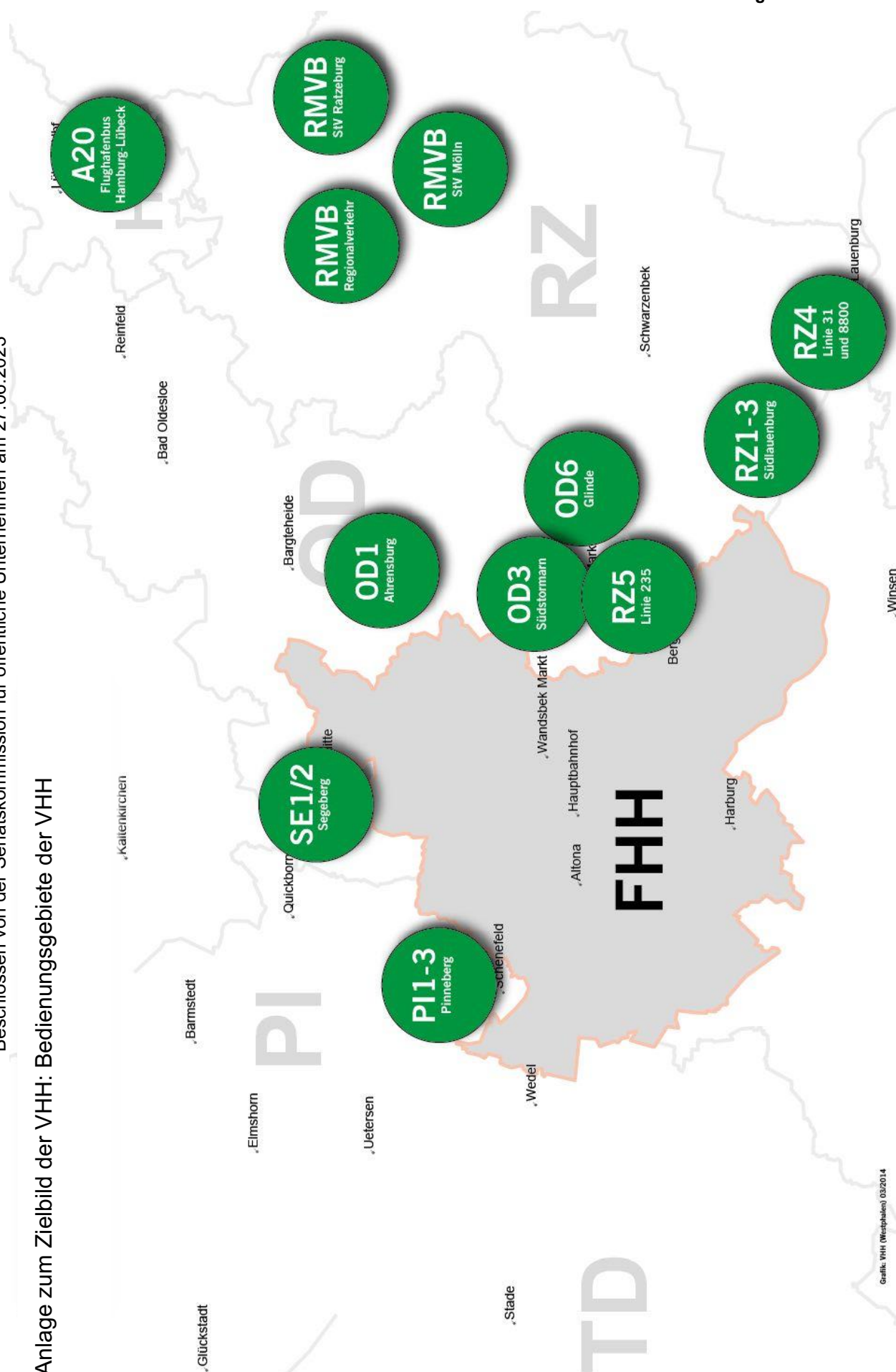
Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Anlage zum Zielbild der VHH: Bedienungsgebiete der VHH

ZIELBILD VHH

Beschlossen von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen am 27.06.2023

Anlage zum Zielbild der VHH: Bedienungsgebiete der VHH



Zielbild Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR

Oberziel I:

Verwaltung und Sicherstellung der Versorgungsverpflichtungen des ehemaligen öffentlichen Krankenhausunternehmens LBK Hamburg.

Teilziele:

- Die Übernahme und Verwaltung der am 31.12.2004 bestehenden Versorgungsverpflichtungen des ehemaligen LBK Hamburg gegenüber Rentnerinnen und Rentnern.
- Die Übernahme der bis zum Stichtag 31.12.2004 entstandenen Versorgungsverpflichtungen gegenüber beurlaubten Beamtinnen und Beamten.
- Abwicklung der Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber bestimmten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ehemaligen AK Bergedorf.

Oberziel II:

Wirtschaftliche Entlastung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf - Körperschaft Öffentlichen Rechts - sowie der Anstalten öffentlichen Rechts fördern & wohnen, Hamburger Friedhöfe und des Studierendenwerks Hamburg in der Erfüllung ihrer Versorgungsverpflichtungen.

Teilziele:

- Durchführung der abgeschlossenen Verträge, die den vier Einrichtungen die Bilanzierung des Ausgleichsanspruchs gegen den HVF und die Bilanzierung von Rückstellungen für Versorgungsschulden ermöglichen.
- Periodische Zahlungen an die vier Einrichtungen, die es diesen ermöglichen, die Versorgungsschulden zu tragen.

Oberziel III:

Erzielung von Erlösen aus den übertragenen Vermögenswerten.

Teilziele:

- Verwaltung des dem HVF übertragenen Grundbesitzes.
- Vermarktung der nicht betriebsnotwendigen Flächen im Auftrag des HVF durch die Finanzbehörde (Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen).
- Verwaltung der mit Erbbaurechten belasteten Immobilien.
- Sichere und rentable Anlage zur Verfügung stehender Mittel.

Oberziel IV:

Steuerung der Beteiligung von 25,1% an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH GmbH).

Teilziele

- Sicherung des städtischen Einflusses auf die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität.
- Gestaltung der vertraglichen und sonstigen Geschäftsbeziehungen mit der AKHH GmbH.
- Mandatsbetreuung der Vertreter der FHH in den Unternehmensorganen Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der AKHH GmbH.
- Sicherstellung der Bereitstellung unternehmensrelevanter Informationen im Verhältnis zur Fachbehörde (Finanzbehörde) bei parlamentarischen Angelegenheiten.
- Mitarbeit im Begleitprojekt Neubau AK Altona.

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild**für SBH | Schulbau Hamburg und GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH**

Auf Grundlage der Immobilienstrategie der FHH gem. Drucksache 20/14486 ist es Aufgabe der städtischen Unternehmen, ein professionelles Immobilienmanagement in ihrem Kernsegment aufzubauen und weiterzuentwickeln. Den entsprechenden Rahmen bilden die strategischen Ziele Geschäftsergebnis, günstige Mieten, Werterhalt der Immobilie sowie Nutzerzufriedenheit.

Oberziel I

Entwicklung, Planung und Durchführung von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen mit Schwerpunkt im Bildungsbau, insbesondere Schul-, Hochschul- und Sportimmobilien als Realisierungsträger der FHH.

Teilziele

- Entwicklung bedarfsorientierter Immobilienangebote in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern im Auftrag der Eigentümer und Mieter/Bedarfsträger
- Sicherstellung eines professionellen Projektmanagements (Kosten, Termine und Qualitäten einhalten)
- Initiierung, Beratung und Unterstützung von Beteiligungsprozessen
- verlässlicher Partner bei der Durchführung von Projekten mit stadtentwicklungsrelevanter Aufgabenstellung
- Übernahme der Geschäftsführung und Einbringung des Know-how in städtischen Objektgesellschaften des Mieter-Vermieter-Modells

Oberziel II

Vorausschauendes und effizientes Management öffentlicher Immobilienportfolien mit Schwerpunkt im Bildungsbereich.

Teilziele

- Kundenorientierte Bewirtschaftung
- Wertorientierte Instandhaltung
- Weitere umfassende Serviceleistungen für den Eigentümer (Mietmanagement, Finanzmanagement, Buchhaltung, Berichtswesen)
- Nachhaltiges Portfoliomanagement

Oberziel III

Führung der Geschäfte nach wirtschaftlichen und kaufmännischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der strategischen Ziele.

Teilziele

- Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Externen und anderen städtischen Realisierungsträgern
- Erzielung angemessener Renditen bzw. Deckungsbeiträge in den jeweiligen Sparten
- Straffes Kostenmanagement in allen Bereichen der Leistungserstellung
- kontinuierliche Optimierung effizienter Organisationsstrukturen innerhalb FHH

Oberziel IV

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats, insbesondere der immobilienwirtschaftlichen Ziele.

Teilziele:

- Berücksichtigung der Senatsziele zum Klima- und Umweltschutz sowie der effizienten Ressourcennutzung bei der Umsetzung von Neubau- und Sanierungsvorhaben sowie der laufenden Bewirtschaftung von Bestandsgebäuden
- Förderung der Ziele des Klimaschutzgesetzes sowie des Hamburger Klimaplanes, insbesondere des Transformationspfades Wärmewende inklusive Gebäudeeffizienz

Zielbild

für die HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH

Oberziel I:

Integriertes Liegenschafts- und Gebäudemanagement von Objekten mit gewerblicher Nutzung, insbesondere von Gewerbe- und Handwerkerhöfen, zur Bereitstellung von Flächen für kleinere und mittlere Gewerbebetriebe innerhalb des Hamburger Stadtgebiets.

Teilziele:

- Wertorientierte Instandhaltung der Gebäude
- Geringe Leerstandsquote
- Effiziente Bewirtschaftung der Objekte

Oberziel II:

Entwicklung und Durchführung von Bau- und Sanierungsvorhaben für gewerbliche Zwecke, insbesondere zur Schaffung, Ergänzung und/oder Weiterentwicklung von Gewerbe- und Handwerkerhöfen innerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg.

Teilziele:

- Sicherstellung eines professionellen Managements von Bau- und Sanierungsprojekten, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Zeit- und Kostenvorgaben
- Entwicklung bedarfsorientierter Immobilienangebote in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern
- Verlässlicher Partner bei der Durchführung von Projekten mit stadtentwicklungsrelevanter Aufgabenstellung

Oberziel III:

Verantwortungsvolle Führung der Gesellschaft nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung unter Gewinnorientierung bei gleichzeitiger Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Leistungserbringung.

Teilziele:

- Erzielung angemessener Renditen bei der Durchführung von Bauvorhaben und der Bewirtschaftung des Immobilienbestands
- Erwerb geeigneter Immobilien zur Objektbestandsergänzung

Oberziel IV:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats, insbesondere der immobilienwirtschaftlichen Ziele.

Teilziele:

- Berücksichtigung der Senatsziele zum Klima- und Umweltschutz sowie der effizienten Ressourcennutzung bei der Umsetzung von Neubau- und Sanierungsvorhaben sowie der laufenden Bewirtschaftung von Bestandsgebäuden
- Förderung der Ziele des Klimaschutzgesetzes sowie des Hamburger Klimaplanes, insbesondere des „Transformationspfades Wärmewende inklusive Gebäudeeffizienz“

Zielbild HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), ist die Konzernholding für einen Großteil der öffentlichen Unternehmen der FHH. Daneben hält die HGV einige im öffentlichen Interesse erworbene Beteiligungen an Privatunternehmen. Außerdem ist sie Eigentümerin eines umfangreichen Immobilienportfolios, das sie im Rahmen der Neuordnung des Gebäudemanagements der FHH von ihr erworben hat. Die Immobilien werden von einer eigenen Managementgesellschaft bewirtschaftet.

Oberziel I:

Poolung der Ergebnisse der hamburgischen öffentlichen Unternehmen des steuerlichen kommunalen Querverbands sowie Ergebnisoptimierung weiterer Beteiligungen

Teilziele:

- Durchführung von gesellschaftsrechtlichen Verbundmaßnahmen zur optimalen Strukturierung des Beteiligungsbestands
- Durchführung eines Konzernclearings zur Optimierung des Konzern-Finanzergebnisses

Oberziel II:

Durchsetzung der für die einzelnen öffentlichen Unternehmen durch die FHH vorgegebenen Ziele als geschäftsleitende Holding

Teilziele:

- Begleitende Steuerung und Controlling der Konzerngesellschaften in Erfüllung der Vorgaben der Gesellschafterin betreffend die Rentabilität und Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung
- Umsetzung der von der FHH eingeführten Grundsätze zur Unternehmensführung (Hamburger Corporate Governance Kodex und ähnliche Regelungen, auch Bewertungs- und Bilanzierungsstandards)
- Ausschöpfung aller sonstigen Möglichkeiten im HGV-Konzernverbund zur Entlastung des Haushalts

Oberziel III:

Management von eigenen, durch städtische Dienststellen genutzte Immobilien

Teilziele:

- Wirtschaftlich optimale Nutzung des Immobilienbestands unter Berücksichtigung der Vorgaben der FHH und Beachtung rechtlicher Vorgaben und Richtlinien
- Erhaltung, Anpassung und Weiterentwicklung des Immobilienbestandes zur Optimierung des Immobilienwerts unter Berücksichtigung von Nutzerbedarfen
- Steuerung und Controlling des Immobilienbestandes, insbesondere Wahrnehmung der Eigentümernaufgaben und Delegation der operativen Aufgaben auf Betriebsgesellschaften

Oberziel IV:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Teilziel:

- In begründeten Einzelfällen Beteiligung an privatwirtschaftlichen Unternehmen zur Unterstützung wirtschaftspolitischer Ziele des Senats

Zielbild für die ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH

Die ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH ist die neutrale Beratungs- und Unterstützungseinheit für die Kernverwaltung der FHH in deren immobilienwirtschaftlichen Belangen. Dazu gehören insbesondere die Beratung zu Mieternutzerbedarfen und Modernen Arbeitswelten, die Mietervertretung im Anmietmanagement sowie das Mietvertragsmanagement, die technische Mieterberatung, das Immobiliencontrolling mit Portfoliooptimierung, das Energie- und Klimaschutzmanagement, die Beratung für die Bedarfsträger im Mieter-Vermieter-Modell (MVM) sowie die zentrale CAFM-Leitstelle der FHH.

Die ISZ GmbH ist als Dienstleisterin der Finanzbehörde Ansprechpartnerin und Beratungseinheit für operative Aufgaben des ImmobilienPort.HH.

Oberziel I:

Kompetentes, nutzerfreundliches und ergebnisorientiertes Management des FHH-Anmietportfolios und dessen Gestaltung.

Teilziele:

- Frühzeitige Bedarfserfassung, Beratung, Vertragsgestaltung und Vertretung städtischer Interessen bei Anmietungen unter Einsatz von Nutzwertanalysen für eine **angemessene und effiziente Deckung von Flächenbedarfen**
- Regelmäßige Anwendung von Nutzwertanalysen zur **Objektivierung von Standortentscheidungen und Vertragsmodellen**
- Laufendes Management des Anmietbestandes zur **Optimierung von mietvertraglichen Regelungen** sowie zur **Sicherstellung der langfristigen Unterbringung der städtischen Einrichtungen**
- **Reduzierung von Nebenkosten** durch ein zentrales Betriebskostenmanagement

Oberziel II:

Kompetente und umfassende Beratung der städtischen Bedarfsträger bei der Formulierung von neuen Bedarfen, der Optimierung bestehender Flächen bei der Neuanmietung oder MVM-Projekten.

Teilziele:

- **Bereitstellung eines skalierbaren Beratungsangebots** zur objektiven und objektunabhängigen Erfassung aller Anforderungen an Flächen und Ausstattung
- **Implementierung Moderner Arbeitswelten** in der FHH
- **Optimierung der Flächen-, Kosten- und Organisationseffizienz**
- **Stärkung der Mieterprojekte** durch die Bereitstellung zentraler Beratungsleistungen

Oberziel III:

Flächendeckende Einführung und Betrieb des CAFM-Systems der Kernverwaltung der FHH zur nutzerorientierten und optimalen Bewirtschaftung von Immobilien.

Teilziele:

- **Ablösung dezentraler, analoger Arbeitsmethoden** durch das zentrale CAFM-System mit einheitlichen Standards und Schnittstellen für das Mieter-Facility-Management
- **Bereitstellung eines zentralen Beratungsangebotes** (Consulting, Training & IT-Betrieb) für eine standardisierte und zielorientierte System-Einführung unter Berücksichtigung nutzerspezifischer Bedürfnisse
- **Steigerung der Verfügbarkeit aktueller CAD-Daten** durch die Aktualisierung grafischer Daten für die Bedarfsträger (CAD)
- Schaffen von Synergieeffekten und Stärkung digitaler Kompetenzen der Bedarfsträger im Immobilienmanagement zur **Unterstützung der FHH-weiten Digitalisierungsstrategie**
- **Einfache Verfügbarkeit des CAFM-Systems für Bedarfsträger** durch ein zentrales, kostengünstiges Lizenz- und Betriebsmodell

Oberziel IV:

Operationalisierung strategischer, immobilienwirtschaftlicher Ziele für das Immobilienportfolio der FHH sowie Fortsetzung und Zentralisierung eines digitalen Immobiliencontrollings.

Teilziele:

- Analysen und Auswertungen des Immobilienbestandes zu regelmäßigen **Handlungsempfehlungen für eine bessere Immobiliensteuerung**
- **Aufbau und Betrieb des zentralen Immobilien-Controlling-Systems und die Bereitstellung eines stakeholderorientierten Berichtswesen**
- **Steuerung der Flächenbedarfe und deren Deckung** durch Ausgestaltung, Etablierung und Betrieb eines Immobilien-Leerstands- und Bedarfskatasters der FHH
- Neuaufbau und Betrieb eines Maßnahmenmanagements für das **Monitoring der Sanierungsfahrpläne zur energetischen Gebäudesanierung**
- **Erarbeitung und Bereitstellung immobilienwirtschaftlicher Kennzahlen, Benchmarks und Standards** zur Steuerung und Optimierung des FHH-Immobilienportfolios

Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats

Zielbild für die LOTTO Hamburg GmbH

Oberziel I:

Kanalisierung des natürlichen, in der Bevölkerung vorhandenen Spieltriebs in geordnete und überwachte Bahnen.

Teilziele:

- Anbieten von Lotterien und Wetten als seriöse und vertrauensvolle Alternative zu Produkten anderer Wettbewerber,
- Nutzung der zulässigen Vertriebswege zur Vermeidung der Abwanderung der Spielinteressenten zu illegalen oder gefährlicheren Glücksspielangeboten,
- Unterstützung von Zielen des Senats zum Spieler- und Jugendschutz.

Oberziel II:

Sicherstellung eines angemessenen Glücksspielangebots in der Freien und Hansestadt Hamburg.

Teilziele:

- Sicherung und laufende Modernisierung des Vertriebsweges Annahmestellen,
- Weiterentwicklung neuerer Vertriebsformate und Vertriebswege, z.B. mobiles Internet,
- Durchführung von Produkt- und Imagewerbung im rechtlich zulässigen Rahmen.
- Ständige Überprüfung des Angebots und ggf. dessen Abrundung durch neue, legale Spielformate im Zuge des Glücksspielstaatsvertrages.

Oberziel III:

Erbringung von Dienstleistungen gegenüber staatlichen und staatlich konzessionierten Glücksspielanbietern.

Teilziele:

- Geordneter Vertrieb von Glücksspielprodukten anderer (genehmigter) Anbieter,
- Einsatz vorhandener Ressourcen als Dienstleistung für andere Anbieter.

Oberziel IV:

Ausrichtung von LOTTO Hamburg als effizienten Glücksspielanbieter, im Rahmen der glücksspielrechtlichen Beschränkungen.

Teilziele:

- Ergebnisorientierte Steuerung des Unternehmens.
- Effizienzsteigerung durch gemeinsame Nutzung von eigenen oder fremden Ressourcen mit anderen Anbietern durch Kooperation oder Beteiligung.

- Oberziel V:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats.

Zielbild

für die Sprinkenhof GmbH

Auf Grundlage der Immobilienstrategie der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), insbesondere der Drucksache „Optimierung des Immobilienmanagements“ (Drs. 20/14486) ist es Aufgabe der städtischen Immobilienunternehmen, ein professionelles Immobilienmanagement hinsichtlich Bau, Kauf, Finanzierung, Sanierung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden durchzuführen und weiterzuentwickeln. Die strategischen Ziele Geschäftsergebnis, Werterhalt der Immobilien, Nutzerzufriedenheit und günstige Mieten bilden dabei den Rahmen für das Management der Immobilien.

Oberziel I:

Integriertes Liegenschafts- und Gebäudemanagement von Grundstücken und Gebäuden mit überwiegend öffentlicher und/oder gewerblicher Nutzung - insbesondere für Behörden, sonstige Stellen der FHH, öffentliche Einrichtungen und Beteiligungen der Stadt.

Teilziele:

- Optimaler Einsatz des Immobilienbestandes der FHH im Sinne einer effektiven und effizienten Nutzung, einschließlich der Planung und Steuerung des Flächenbedarfs
- Wertorientierte Instandhaltung
- Kundenorientierte Bewirtschaftung
- Unterstützung der verschiedenen Aufgabenträger innerhalb der FHH in Angelegenheiten des übergreifenden Immobilienmanagements; einschließlich der Kooperation bei der Umsetzung von konkreten Maßnahmen und/oder die Übernahme einzelner (Teil)Maßnahmen.
- Erbringung weiterer immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen

Oberziel II:

Projektentwicklung, Projektsteuerung und Durchführung von Neubau- und Sanierungsvorhaben als Realisierungsträger der FHH vorrangig für öffentliche Zwecke.

Teilziele:

- Sicherstellung eines professionellen Managements von Bau- und Sanierungsprojekten, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Zeit- und Kostenvorgaben
- Frühzeitige Unterstützung und Beratung zukünftiger Mieter im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells
- Übernahme der Geschäftsführung von städtischen Immobiliengesellschaften und Einbringung eigenen Know-hows in diese Unternehmen

- Sicherstellung der „Inhousefähigkeit“ der Gesellschaft im Sinne des Vergaberechts durch entsprechendes Hinwirken und laufende Überwachung der Einhaltung der diesbezüglichen Anforderungen

Oberziel III:

Führung der Gesellschaft nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung unter Gewinnorientierung bei gleichzeitiger Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Leistungserbringung.

Teilziele:

- Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen städtischen Realisierungsträgern und externen Dritten
- Erzielung angemessener (Risiko)Vergütungen bei der Durchführung von Bauvorhaben
- Erzielung angemessener Renditen bei der Bewirtschaftung des Immobilienbestands sowie im Bereich der Dienstleistungserbringung

Oberziel IV:

Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen öffentlichen Interessen nach Maßgabe des Senats, insbesondere der immobilienwirtschaftlichen Ziele.

Teilziele:

- Berücksichtigung der Senatsziele zum Klima- und Umweltschutz sowie der effizienten Ressourcennutzung bei der Umsetzung von Neubau- und Sanierungsvorhaben sowie der laufenden Bewirtschaftung von Bestandsgebäuden
- Förderung der Ziele des Klimaschutzgesetzes sowie des Hamburger Klimaplanes, insbesondere des „Transformationspfades Wärmewende inklusive Gebäudeeffizienz“

Sonstige Umbesetzungen

Unternehmen	Vorherige Besetzung	Neue Besetzung	Datum
Schülerforschungszentrum gGmbH	Andreas Ockelmann	Martin Christoph Schmidt	01.01.2023
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	Fr. Claudia Güssen (bis 30.09.2022)	Fr. Doreen Kerinnis	01.02.2023
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	Hr. Helmut König	Fr. Merle Schmidt-Brunn	01.05.2023
Hamburg Media School	Jesper Doub (Facebook/Meta)	Guido Bülow (META)	01.05.2023
Hamburg Media School	Frank Thomsen (Gruner+Jahr/RTL Deutschland)	Bernd Hellermann (RTL Group)	01.05.2023
TEREG	Hr. Helmut König	Fr. Merle Schmidt-Brunn	01.05.2023
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	Hr. Helmut König	Fr. Merle Schmidt-Brunn	01.05.2023
ATG Alstertouristik GmbH	Hr. Helmut König	Fr. Merle Schmidt-Brunn	01.05.2023

Maßgebend für die Zuordnung zu den Halbjahren ist das Datum des Vollzuges,
NICHT das Datum der Genehmigung durch die FB

Gründungen und Mitgründungen

Unternehmen	Datum Genehmigung	Grund	Datum Gründung
Finance City Hamburg GmbH	03.02.2023	Gründung einer Cluster GmbH im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Finanzwirtschaft zur Stärkung des Finanzstandortes Hamburg.	19.06.2023
SES Sustainable Solutions Verwaltungs-GmbH	03.04.2023	Beteiligung der Flughafen Hamburg GmbH; Umsetzung der strategischen Unternehmensziele zur Nutzung von Windenergie (Realisierung eigener Windpark Heidmoor).	06.04.2023
SES Sustainable Solutions GmbH & Co. KG	03.04.2023	s.o.	06.04.2023
Hamburger Energiewerke Mobil GmbH	27.03.2023	Übernahme und Ausbau des Geschäftsfelds E-Mob von Stromnetz Hamburg GmbH der öffentlichen Ladeinfrastruktur zum Start 01.01.2024.	24.04.2023

Änderung Unternehmensgegenstand

Unternehmen	Datum Genehmigung	Grund
Energie Hub Moorburg GmbH	17.02.2023	Im Zuge der Übernahme der Kraftwerk Moorburg GmbH (heute: Energie Hub Moorburg GmbH) wurde der Gegenstand des Unternehmens geändert, da sich der Unternehmenszweck grundlegend geändert hat.

Erstmaliger Erwerb von Geschäftsanteilen

Unternehmen	Datum Genehmigung	Grund
Energie Hub Moorburg GmbH	03.11.2022	Übernahme des Kraftwerks Moorburg von der Vattenfall. Übernahmezeitpunkt: 01.03.2023.

Erwerb weiterer Geschäftsanteile

Unternehmen	Datum Genehmigung	Grund
Hamburg Green Hydrogen GmbH & Co. KG	24.03.2023	Die vorläufige Anteilerhöhung war im Zuge eines Konsortialpartnerwechsels erforderlich. Diese Anteile werden aktuell an einen neuen Partner übergeben.
Hamburg Green Hydrogen Beteiligungsgesellschaft mbH	24.03.2023	s.o.

Teilweise oder gesamte Veräußerung

Unternehmen	Datum Genehmigung	Grund
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)	28.03.2023	Veräußerung der Geschäftsanteile wegen notwendiger Anpassung aufgrund der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung.